

2018

Halbjahres- Offenlegungsbericht

Offenlegungsbericht der Helaba-Gruppe gemäß CRR

30. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

6	Präambel
19	Anwendungsbereich
20	Eigenmittelstruktur und -ausstattung
20	Eigenmittelstruktur
26	Eigenmittelausstattung
29	Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
32	Kreditrisiko
32	Allgemeine Angaben
38	Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen
39	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
41	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
48	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
55	Marktpreisrisiko
55	Standardmethode
55	Internes Modell
Anhang	
62	Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente
104	Abkürzungsverzeichnis

Präambel

Der Helaba-Konzern

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verfolgt die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt (Helaba) das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Helaba steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung: Als Geschäftsbank betreut die Helaba Kunden im In- und Ausland. Als Sparkassenzentralbank unterstützt sie 40 % der deutschen Sparkassen mit Produkten und Dienstleistungen. Als zentrale Förderbank des Landes Hessen bündelt sie über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) die Verwaltung öffentlicher Förderprogramme.

Die Frankfurter Sparkasse (FSP), der regionale Marktführer im Retail Banking, ist eine 100%ige Tochter der Helaba. Zur Helaba-Gruppe gehören neben der FSP und der WIBank unter anderem auch die Direktbank 1822direkt und die Landesbau-sparkasse Hessen-Thüringen (LBS). Die Bank hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London, New York und Stockholm vertreten. Durch die Niederlassungen verstärkt die Helaba ihre Nähe zu den Kunden und Sparkassen. Darüber hinaus eröffnen die ausländischen Niederlassungen der Helaba den Zugang zu den Refinanzierungsmärkten. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsmodell der Helaba



Immobilien
 Corporates & Markets
 Retail & Asset Management
 Fördergeschäft



Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation (CRR)) in Verbindung mit der Leitlinie EBA/GL/2016/11 der European Banking Authority (EBA) zum Stichtag 30. Juni 2018 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), Art. 13 CRR, die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards, EBA-Leitlinien sowie EBA-Q&As.

Das Intervall sowie der Umfang des Offenlegungsberichts basieren auf den Anforderungen der Leitlinie EBA/GL/2016/11 in Verbindung mit EBA/GL/2014/14. Die in diesem Bericht offenzulegenden Informationen unterliegen dem Wesentlichkeitsgrundsatz gemäß Art. 432 CRR in Verbindung mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2014/14. Die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes in der Helaba ist in nachfolgender Tabelle und in den darin verwiesenen Kapiteln beschrieben.

Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis der Helaba wird auf Basis von erstellten Rahmenvorgaben regelmäßig überprüft, operative Verantwortlichkeiten sind in Arbeitsanweisungen geregelt.

Auf Basis der EBA/GL/2016/11, die seit dem 31. Dezember 2017 für die Helaba anzuwenden ist, ergibt sich ab 2018 eine quartalsweise Berichterstattung. Die Inhalte, die bisher gemäß CRR gefordert waren, wurden konkretisiert und erweitert.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitativen Anforderungen, die Relevanz für die Helaba, die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes und den Verweis auf das Kapitel bzw. externe Dokumente. Darüber hinaus werden in der Tabelle qualitative Anforderungen aufgeführt, sofern diese nicht im Offenlegungsbericht enthalten, sondern in anderen Veröffentlichungen der Helaba aufgeführt sind.

Übersicht der quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Präambel			
Übersicht der quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11	x	–	–
Risikostrategie und Risikomanagement			
Art. 435 CRR – Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)	–	–	x
Art. 435 CRR – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats	–	–	x
Anwendungsbereich			
Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)	x	–	–
EU LI3 – Konsolidierungsmatrix	–	–	x
EU LI1 – Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Konsolidierung sowie Überleitung der Bilanz auf regulatorische Risikokategorien	–	–	x
EU LI2 – Hauptunterschiede zwischen regulatorischem Positionswert und Buchwert gemäß Bilanz	–	–	x
Eigenmittelstruktur und -ausstattung			
KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen	x	–	–
Art. 437 CRR – Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente	–	x	–
Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel	–	x	–
Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz	–	x	–
EU OV1 – RWA-Überblick	x	–	–
Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen	x	–	–
EU INS1 – Beteiligungen an Versicherungsgesellschaften, die nicht vom Eigenkapital abgezogen werden	–	x	–
EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtungsmethode)	–	x	–
Kapitalquoten	–	x	–
Antizyklischer Kapitalpuffer			
Art. 440 CRR – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen	–	–	x
Art. 440 CRR – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	–	–	x
Verschuldungsquote (Leverage Ratio)			
Art. 451 CRR – LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)	–	x	–
Art. 451 CRR – LRQua: qualitative Angaben	–	x	–

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Präambel, Unterkapitel Offenlegungsbericht
x	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/Mitglieder des Leitungsorgans
x	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/Mitglieder des Leitungsorgans
x	–	Kapitel Anwendungsbereich
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Anhang
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Spezialfinanzierungen, sondern nur Beteiligungen in der einfachen Risikogewichtsmethode vor	Tabellendarstellung wird auf Beteiligungen beschränkt, solange keine entsprechenden Spezialfinanzierungen im Bestand sind	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Es handelt sich um keine regulatorisch geforderte Darstellung. Gezeigt werden die Quoten der Gruppe, des Einzelinstituts und der bedeutenden Tochterunternehmen gemäß Art. 13 CRR	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
x	Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung in der Tabelle auf Länder eingeschränkt, die eine Quote zum antizyklischen Kapitalpuffer größer als 0 % festgelegt haben oder deren gewichteter Anteil an den Eigenmittelanforderungen größer als oder gleich 1 % ist.	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer
x	–	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Übersicht der quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)			
EU LIQ1 – LCR	–	–	x
Kreditrisiko – Allgemeine Angaben			
EU CRB-B – Kreditrisikotragende Instrumente mit Durchschnittswerten auf Basis der Quartalsstichtage	–	–	x
EU CRB-C – Kreditrisikotragende Instrumente nach Regionen	–	–	x
EU CRB-D – Kreditrisikotragende Instrumente nach Branchen	–	–	x
EU CRB-E – Kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (bilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
Art. 442 CRR – Kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen	–	x	–
EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen	–	x	–
EU CR1-D – Risikoquantifizierung der in Verzug geratenen Positionen	–	x	–
EU CR1-E – Angaben zu Non-performing und forborne Positionen	–	x	–
EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)	–	x	–
Art. 442 CRR – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR2-B – Entwicklung der ausgefallenen Positionen	–	x	–
Kreditrisiko – Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen			
EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken	–	x	–
Art. 453 CRR – Kreditrisikominderungstechniken nach Forderungsklassen	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz			
EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz			
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle des Helaba-Einzelinstituts (ohne LBS und WIBank)	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der FSP	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der LBS	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Übersicht der quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD nach Ländern im FIRB	–	–	x
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD/-LGD Retail-Portfolio nach Ländern im AIRB	–	–	x
EU CR7 – IRB: RWA-Effekt aus Kreditderivaten, die als Kreditrisikominderungstechnik genutzt werden	–	x	–
EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko	x	–	–
RWA-Abdeckung nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – FIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der LGD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting des CCF nach Forderungsklassen	–	–	x
Art. 452 CRR – Tatsächliche Verluste versus Expected Loss im Kreditgeschäft	–	–	x
Beteiligungen im Anlagebuch			
Art. 447 CRR – Gruppen von Beteiligungsinstrumenten	–	–	x
Gegenparteiausfallrisiko (CCR)			
EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP)	–	x	–
EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR4 – AIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR6 i. V. m. Art. 439 h) CRR – Überblick zu Kreditderivatepositionen	–	x	–
EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP	–	x	–
EU CCR7 – RWA-Veränderungen im Gegenparteiausfallrisiko (Internes Modell)	x	–	–
EU CCR5-A – Auswirkung von Netting-Effekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert	–	x	–
EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko	–	x	–
EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA	–	x	–

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	Die historische Ausfallquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	Die historische Ausfallquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	Die historische Verlustquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Beteiligungen im Anlagebuch
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine Kreditderivatgeschäfte im Rahmen der Vermittlertätigkeit vor, sondern nur für den Risikopositionsbestand der Helaba	Tabellendarstellung wird auf die Darstellung von Kreditderivatgeschäften des Risikopositionsbestands der Helaba beschränkt, solange keine im Rahmen der Vermittlertätigkeit vorliegen	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	–
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

Übersicht der quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Verbriefungen			
Art. 449 CRR – Verwendete Ansätze bei Verbriefungstransaktionen	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen nach Forderungsart	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen für zurückbehaltene oder gekaufte Verbriefungspositionen nach Risikogewichtsbändern	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen gegenüber eigenen Zweckgesellschaften	–	–	x
Art. 449 CRR – Anforderungen an Originatoren	–	–	x
Marktpreisrisiko			
EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz	–	x	–
EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf Internen Modellen basierenden Ansatz	–	x	–
EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (Internes Modell)	x	–	–
EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios	–	x	–
EU MR4 – Clean Backtesting des Internen Modells	–	x	–
EU MR4 – Dirty Backtesting des Internen Modells	–	x	–
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	–	–	x
Operationelles Risiko	–	–	x
Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)			
Art. 443 CRR – Vermögenswerte	–	–	x
Art. 443 CRR – Erhaltene Sicherheiten	–	–	x
Art. 443 CRR – Belastungsquellen	–	–	x
Qualitative/sonstige Offenlegungsanforderungen			
Art. 13 CRR – Offenlegung bedeutender Tochterunternehmen	–	–	x
Art. 435 CRR – Angemessenheit der Risikomanagementverfahren	–	–	x
Art. 435 CRR – Risikostrategie und Risikomanagement	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Verbriefungen
Die Helaba ist nur als Sponsor und Investor tätig, so dass die Originatoren-Anforderungen des Art. 449 CRR keine Anwendung finden	–	–
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Standardmethode
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch
x	–	Kapitel Operationelles Risiko
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x		Die Offenlegung des Einzelinstituts Frankfurter Sparkasse erfolgt auf der Internetseite der FSP als Teil ihres Geschäftsberichts im Kapitel „Offenlegungsbericht“
x		Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba wird auf das Kapitel „Risikobericht“ in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des Geschäftsberichts des Helaba-Konzerns verwiesen
x		Die Angaben zu Risikostrategie und Risikomanagement der Helaba sind im Geschäftsbericht (Kapitel Konzernlagebericht (Risikobericht)) aufgeführt. Im Offenlegungsbericht werden nur ergänzende Informationen aufgeführt

Übersicht der quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Art. 436 CRR – Unterschiede der Konsolidierungsbasis	–	–	x
Art. 447 CRR – Beteiligungspositionen	–	–	x
Art. 450 CRR – Angaben zur Vergütungspolitik	–	–	x
Art. 441 CRR – Indikatoren der globalen Systemrelevanz			
Art. 473 CRR i. V. m. EBA GL 2018/01 – Offenlegung von IFRS 9 – Übergangsregelungen			
§ 26a KWG – Country by Country Reporting	–	–	x
§ 35 SAG – Gruppeninterne finanzielle Unterstützungen	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x		Informationen zum Konsolidierungskreis nach IFRS sind dem Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (3) i. V. m. (Notes) (88)) zu entnehmen
x		Weiterführende Informationen zu Beteiligungspositionen sind im Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (30) f./ (42) f.) enthalten
x		Die Angaben werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der Helaba veröffentlicht (offenlegung.helaba.de)
Die Helaba ist als anderweitig systemrelevantes Institut eingestuft, so dass die Anforderungen des Art. 441 CRR keine Anwendung finden		–
Die aufsichtsrechtlichen Übergangsregeln nach Art. 473 a) CRR zur Berücksichtigung des Erstanwendungseffekts für die Ermittlung der Kapitalquoten werden nicht in Anspruch genommen, so dass die Anforderungen des Art. 473 CRR i. V. m. EBA/GL/2018/01 keine Anwendung finden		–
x		Die Angaben sind im Kapitel Country by Country Reporting nach § 26a KWG des Geschäftsberichts enthalten (geschaeftsbericht.helaba.de)
x		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (74) i. V. m. (Notes) (75)) enthalten. Auf Ebene des Helaba-Einzelinstituts sind diese dem Jahresfinanzbericht (Anhang (Notes) (44)) zu entnehmen

Gemäß Art. 13 CRR sind bedeutende Tochterunternehmen von EU-Mutterinstituten und Tochterunternehmen, die für ihren lokalen Markt von wesentlicher Bedeutung sind, verpflichtet, einen eigenen Offenlegungsbericht auf Einzelbasis oder auf teilkonsolidierter Basis zu erstellen.

Für die Helaba fällt die FSP unter diese gesonderten Offenlegungsvorschriften. Seit dem Offenlegungstichtag 31. Dezember 2015 wird die Offenlegung des Einzelinstituts FSP auf der Internetseite der FSP als Teil ihres **Geschäftsberichts** im Kapitel „Offenlegungsbericht“ veröffentlicht und wird analog zum **Geschäftsbericht** der FSP jährlich aktualisiert.

Die regulatorischen Kapitalanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba-Gruppe basieren auf der IFRS-Rechnungslegung. Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung unter Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 9.

Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba gemäß Art. 435 Absatz 1e CRR wird auf das Kapitel „Risikobericht“ in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des **Halbjahres-Geschäftsberichts** des Helaba-Konzerns verwiesen. Auf Grund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis sind weiterführende, bilanzbezogene Informationen ebenfalls im **Geschäftsbericht** aufgeführt.

Anwendungsbereich

Die Offenlegung erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG/CRR. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba.

Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß der §§ 10, 10a KWG und Art. 18 CRR werden neben der Helaba als übergeordnetem Institut 22 nachgeordnete Unternehmen voll-

konsolidiert, ein weiteres Unternehmen fließt quotale in die Konsolidierung ein. Zusätzlich sind 23 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG in Verbindung mit Art. 19 CRR freigestellt. Im Vergleich zum Stichtag 31. März 2018 ist eine Vermögensverwaltungsgesellschaft aus dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis ausgeschieden (Veräußerung der Geschäftsanteile im April 2018).

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)

Aufsichtsrechtliche Behandlung	Anzahl und Art der Unternehmen
Vollkonsolidierung	22 Unternehmen 16 Finanzinstitute 1 Vermögensverwaltungsgesellschaft 3 Kreditinstitute 1 Wertpapierfirma 1 Anbieter von Nebendienstleistungen
Quotale Konsolidierung	1 Unternehmen 1 Finanzinstitut
Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung	23 Unternehmen 22 Finanzinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen

Eigenmittelstruktur und -ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den Eigenmitteln und den wichtigsten Kennzahlen der Helaba-Gruppe sowie eine Aufstellung der Eigenmittelanforderungen je Risikoart

gemäß der COREP-Meldung nach Säule I per 30. Juni 2018. Darüber hinaus erfolgt eine Darstellung der Kapitalquoten.

KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen

in Mio. €

	30.06.2018	31.03.2018	31.12.2017
Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel			
1. Hartes Kernkapital	8.023	8.021	7.673
Darunter: regulatorische Anpassungen	-370	-365	-281
Zusätzliches Kernkapital	421	421	507
Darunter: regulatorische Anpassungen	-	-	-19
2. Kernkapital	8.445	8.442	8.180
Ergänzungskapital	2.720	2.727	2.667
Darunter: regulatorische Anpassungen	-14	-14	-19
3. Eigenmittel gesamt	11.165	11.169	10.847
Gesamtrisikobetrag			
4. RWA gesamt	51.881	50.966	49.822
Kapitalquoten			
5. Harte Kernkapitalquote in % (CET1 Ratio)	15,5	15,7	15,4
6. Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio)	16,3	16,6	16,4
7. Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio)	21,5	21,9	21,8
Kapitalpuffer			
8. Kapitalerhaltungspuffer in %	1,88	1,88	1,25
9. Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer in %	0,06	0,03	0,03
10. Puffer für global/andere systemrelevante Institute in %	0,66	0,66	0,33
11. Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer in % (Zeile 8 + 9 + 10)	2,59	2,56	1,61
12. Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer in % (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	10,28	10,56	10,42
Leverage Ratio (Verschuldungsquote)			
13. Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	177.664	177.314	167.618
14. Verschuldungsquote in %	4,8	4,8	4,9

Eigenmittelstruktur

Gemäß der CRR-Kategorisierung setzen sich die Eigenmittel aus dem harten Kernkapital, dem zusätzlichen Kernkapital und dem Ergänzungskapital zusammen.

Das harte Kernkapital der Helaba-Gruppe besteht im Wesentlichen aus dem gezeichneten Kapital (eingezahltes Kapital und Kapitaleinlagen) und den Kapital- und Gewinnrücklagen.

In der Kategorie „Zusätzliches Kernkapital“ werden die stillen Einlagen ausgewiesen, die bis zum 31. Dezember 2013 haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG darstellten und unter den Regelungen der CRR dem Bestandsschutz unterliegen, das heißt bis zum Jahr 2021 sukzessive abschmelzend noch als zusätzliches Kernkapital angesetzt werden können.

Zum Ergänzungskapital nach CRR zählen im Wesentlichen das Genussrechtskapital und weitere nachrangige Verbindlichkeiten der Helaba.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 steigt das harte Kernkapital der Helaba-Gruppe um 350 Mio. €. Kapitalerhöhend wirken dabei insbesondere positive Effekte aus der erstmaligen Bilanzierung aufsichtsrechtlich nicht konsolidierter Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert im Zuge der IFRS-9-Umstellung per 1. Januar 2018 sowie die Anrechnung des Halbjahresergebnisses nach Abzug geplanter Dividende. Gegenläufig wirken gestiegene regulatorische Kapitalabzüge für vorsichtige Bewertung und der Wegfall der letzten Stufe der CRR-Übergangsregelungen hinsichtlich Abzugspositionen. Die gesamten Eigenmittel steigen um ca. 318 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür ist neben den für das harte Kernkapital aufgeführten positiven

Effekten die Restlaufzeitamortisation bei Ergänzungskapitalinstrumenten.

Eine Beschreibung der einzelnen Kapitalinstrumente mit einer Auflistung ihrer wesentlichen Merkmale ist im Anhang unter „Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“ zu finden.

Details zur Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und zu den regulatorischen Abzugsbeträgen sowie eine Darstellung, wie sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel aus den jeweiligen Positionen des geprüften Halbjahresabschlusses des Helaba-Konzerns herleiten lassen, ist den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel

(Tabelle angelehnt an Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

in Mio. €

	Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Vollumset- zung CRD IV/ CRR 2022	Erläute- rungen
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen				
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	4.055	26 (1), 27, 28, 29	4.055
	Davon: Stammkapital/Grundkapital	2.509	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	2.509
2	Einbehaltene Gewinne	4.260	26 (1) (c)	4.260 (a)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	26	26 (1)	26 (b)
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vor- hersehbaren Abgaben und Dividenden	53	26 (2)	53 (c)
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	8.394	Summe der Zeilen 1 bis 5a	8.394
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-106	34, 105	-106
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuer- schulden)	-75	36 (1) (b), 37	-75
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, aus- genommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (ver- ringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	-5	36 (1) (c), 38	-5
12	Negative Beiträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-6	36 (1) (d), 40, 159	-6
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Ver- luste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlich- keiten	-70	33 (1) (b)	-70 (d)
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals	-108	36 (1) (f), 42	-108
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts über- schreitet	-	36 (1) (j)	-
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-370	Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüglich Zeilen 25a bis 27	-370
29	Hartes Kernkapital (CET1)	8.023	Summe der Zeilen 6 und 28	8.023
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	421	486 (3)	- (e)
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	421	Summe der Zeilen 30, 33 und 34	-

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel

(Tabelle angelehnt an Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

in Mio. €

	Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Vollumset- zung CRD IV/ CRR 2022	Erläute- rungen
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen				
40				
40	–	56 (d), 59, 79	–	
41				
43	0	Summe der Zeilen 37 bis 42	0	
44	421	Summe der Zeilen 36 und 43	0	
45	8.445	Summe der Zeilen 29 und 44	8.023	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	2.628	62, 63	2.937	(f)
47	100	486 (4)	–	(g)
51	2.734		2.943	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen				
52	–9	63 (b) (i), 66 (a), 67	–9	
55	–5	66 (d), 69, 79	–5	(h)
56				
57	–14	Summe der Zeilen 52 bis 56	–14	
58	2.720	Summe der Zeilen 51 und 57	2.929	
59	11.165	Summe der Zeilen 45 und 58	10.952	
60	51.881		51.881	
Eigenkapitalquoten und -puffer				
61	15,47 %	92 (2) (a)	15,47 %	
62	16,28 %	92 (2) (b)	15,47 %	
63	21,52 %	92 (2) (c)	21,11 %	
64	7,09 %	CRD 128, 129, 130, 131, 133	8,06 %	
65	1,875 %		2,50 %	
66	0,059 %		0,059 %	
67a	0,66 %		1,00 %	
68	10,28 %	CRD 128	9,47 %	

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel

(Tabelle angelehnt an Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

in Mio. €

	Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Vollumset- zung CRD IV/ CRR 2022	Erläute- rungen
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	271	36 (1) (h), 46, 45, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70	271	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)
73	74	36 (1) (i), 45, 48	74	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)
75	353	36 (1) (c), 38, 48	353	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital				
77	60	62	60	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes
79	223	62	223	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis 1. Januar 2022)				
82	421	484 (4), 486 (3) und (5)	–	– Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten
83	491	484 (4), 486 (3) und (5)	–	– Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)
84	100	484 (5), 486 (4) und (5)	–	– Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten
85	31	484 (5), 486 (4) und (5)	–	– Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)

Zeilen 3a, 4, 5, 9, 11, 13, 15, 17, 18, 19, 20, 20a, 20b, 20c, 20d, 21, 22, 23, 24, 25, 25a, 25b, 30, 31, 32, 34, 35, 37, 38, 39, 42, 48, 49, 50, 53, 54, 67, 69, 70, 71, 74, 76, 78, 80, 81 sind in der Helaba-Gruppe nicht anwendbar bzw. nicht relevant und werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt.

Die regulatorischen Anpassungen des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals werden mit negativem Vorzeichen ausgewiesen.

- (a) Nicht Bestandteil der Position Einbehaltene Gewinne sind das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehende Ergebnis aus dem ersten Halbjahr 2018 (101 Mio. €) und der Fonds zur baupartechnischen Absicherung (11 Mio. €).
- (b) Zur Zusammensetzung des kumulierten sonstigen Ergebnisses siehe auch die Erläuterungen im Halbjahresfinanzbericht, (Notes) (44). Die Abweichung der Werte zwischen handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Sicht resultiert insbesondere aus der erfolgsneutralen Fair Value-Bewertung von aufsichtsrechtlich nicht konsolidierten Beteiligungen.
- (c) Die Position umfasst das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehende Ergebnis auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (101 Mio. €) abzüglich vorhersehbarer Ausschüttungen (47 Mio. €).
- (d) Die Position enthält Gewinne beziehungsweise Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten, die auf die eigene Bonität des Instituts zurückzuführen sind (Art. 33 Abs. 1 lit. b CRR), und Gewinne beziehungsweise Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Verbindlichkeiten, die auf die Bonität des Instituts zurückzuführen sind (Art. 33 Abs. 1 lit. c CRR).
- (e) Das zusätzliche Kernkapital besteht aus stillen Einlagen, die gemäß IAS 32 nicht die Eigenkapitalkriterien erfüllen. Der bilanzielle Ausweis erfolgt unter Nachrangkapital. Die stillen Einlagen werden gemäß Art. 484 Abs. 4 CRR übergangsweise als zusätzliches Kernkapital angerechnet, erfüllen jedoch überwiegend die Kriterien des Art. 63 CRR (Ergänzungskapital). Der wegen der Obergrenze nach Art. 486 Abs. 3 CRR nicht mehr anrechenbare Betrag beträgt 491 Mio. €.
- (f) Das Ergänzungskapital besteht aus nachrangigen Verbindlichkeiten und Genussrechtsverbindlichkeiten. Ferner ist im Ergänzungskapital ein Betrag in Höhe von 360 Mio. € aus stillen Einlagen enthalten. Dabei handelt es sich um Beträge, die die Grenzen des Art. 486 Abs. 3 CRR überschreiten.
- (g) Die Position enthält Beträge aus stillen Einlagen, die die Grenzen des Art. 486 Abs. 3 CRR überschreiten (siehe f) und gemäß Art. 487 Abs. 2 lit. b CRR übergangsweise als Ergänzungskapital angerechnet werden.
- (h) Abzugspflichtige Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals an Unternehmen der Finanzbranche, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht, werden bilanziell unter „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.
- (i) Die Anforderungen an Minderheitsbeteiligungen gemäß Art. 81 ff. CRR werden nicht erfüllt. Von Übergangsregelungen wird kein Gebrauch gemacht.

Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz

in Mio. €

Bilanzposition	IFRS- Konzernbilanz	Aufsichts- rechtliche Konzernbilanz	Differenz auf- grund unter- schiedlicher Konsolidie- rungskreise	Referenz ¹⁾
	06.2018	06.2018		
I. Aktiva				
Kassenbestand, Sicht- und Tagesgeldguthaben bei Zentralnotenbanken und Kreditinstituten	18.634	18.536	-98	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	100.423	101.007	584	
Handelsaktiva	15.976	15.995	19	
Sonstige verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.996	4.325	329	
Freiwillig zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	594	594	0	
Positive Marktwerte aus Sicherungsderivaten des Hedge Accounting	687	687	0	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	22.351	23.470	1.118	
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	47	2	-45	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.291	2	-2.288	
Sachanlagen	424	409	-15	
Immaterielle Vermögenswerte	74	73	-1	
Ertragsteueransprüche	474	440	-34	
Darunter: latente Ertragsteueransprüche	393	359	-34	
Darunter: aus nicht temporären Differenzen	7	5	-2	
Darunter: aus temporären Differenzen	386	354	-32	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	6	6	0	
Sonstige Aktiva	890	317	-573	
Summe Aktiva	166.867	165.863	-1.004	

Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz

in Mio. €

Bilanzposition	IFRS-Konzernbilanz	Aufsichtsrechtliche Konzernbilanz	Differenz aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise	Referenz ¹⁾
	06.2018	06.2018		
II. Passiva				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	130.654	129.367	- 1.287	
Darunter: nachrangige Verbindlichkeiten (Nachrangkapital)	2.215	2.215	0	(f)
Darunter: amortisierter Betrag nach Art. 64 CRR	-	2	-	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	61	-	
Darunter: Genussrechtskapital	221	221	0	(f)
Darunter: amortisierter Betrag nach Art. 64 CRR	-	146	-	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	5	-	
Darunter: stille Einlagen	1.002	1.002	0	(e), (f)
Darunter: aufgrund Art. 78 CRR nicht mehr anrechenbar	-	20	-	
Darunter: auslaufender Betrag nach Art. 486 CRR	-	491	-	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	49	-	
Handelsspassiva	12.019	12.019	0	
Negative Marktwerte aus nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Derivaten	1.823	1.822	-2	
Freiwillig zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten	11.107	11.107	0	
Darunter: nachrangige Verbindlichkeiten (Nachrangkapital)	47	47	0	(f)
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	2		
Negative Marktwerte aus Sicherungsderivaten des Hedge Accounting	560	560	0	
Rückstellungen	2.088	2.049	-38	
Ertragsteuerverpflichtungen	150	145	-5	
Darunter: latente Ertragsteuerverpflichtungen	7	18	11	
Sonstige Passiva	451	340	-112	
Eigenkapital	8.015	8.455	440	
Gezeichnetes Kapital	2.509	2.509	0	
Kapitalrücklage	1.546	1.546	0	
Gewinnrücklage	4.275	4.372	96	(a)
Darunter: den Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	138	101	-38	(c)
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (OCI)	-313	26	339	(b)
Auf Konzernfremde entfallender Anteil am Eigenkapital	-2	2	4	(i)
Summe Passiva	166.867	165.863	-1.004	

¹⁾ Erläuterungen siehe Tabelle „Offenlegung der Eigenmittel“.

Eigenmittelausstattung

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken, differenziert nach Risikoarten.

EU OV1 – RWA-Überblick

in Mio. €

		RWA		Eigenmittel- anforderung	
		30.06.2018	31.03.2018	30.06.2018	
	1	Adressenausfallrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	40.771	40.151	3.262
Artikel 438 (c) (d)	2	Davon: Standardansatz (KSA)	4.634	4.600	371
Artikel 438 (c) (d)	3	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (FIRB)	33.908	33.716	2.713
Artikel 438(c)(d)	4	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (AIRB)	1.082	1.085	87
Artikel 438 (d)	5	Davon: Beteiligungspositionen im IRB in der einfachen Risikogewichtsmethode oder nach Internen Modellen	1.147	749	92
Artikel 107, Artikel 438 (c) (d)	6	Gegenparteiausfallrisiko	1.834	1.909	147
Artikel 438 (c) (d)	7	Davon: Marktbewertungsmethode	1.133	1.154	91
Artikel 438 (c) (d)	8	Davon: Ursprungsrisikomethode	-	-	-
	9	Davon: Standardmethode	-	-	-
	10	Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode	-	-	-
Artikel 438 (c) (d)	11	Davon: Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	0	0	0
Artikel 438 (c) (d)	12	Davon: CVA	701	755	56
Artikel 438 (e)	13	Abwicklungsrisiko	0	0	0
Artikel 449 (o) (i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (Nach Cap)	1.845	1.942	148
	15	Davon: IRB-Ansatz	778	880	62
	16	Davon: aufsichtlicher Formelansatz (SFA)	465	576	37
	17	Davon: interner Bemessungsansatz (IAA)	308	297	25
	18	Davon: Standardansatz	1.067	1.063	85
Artikel 438 (e)	19	Marktpreisrisiko	3.784	3.323	303
	20	Davon: Standardansatz	1.696	1.570	136
	21	Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode	2.088	1.753	167
Artikel 438 (e)	22	Großkredite	0	0	0
Artikel 438 (f)	23	Operationelles Risiko	3.557	3.557	285
	24	Davon: Basisindikatoransatz	-	-	-
	25	Davon: Standardansatz	3.557	3.557	285
	26	Davon: fortgeschrittene Messansätze	-	-	-
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27	Beträge unterhalb der Schwellenwerte für den Kapitalabzug (250 % Risikogewicht)	89	84	7
Artikel 500	28	Anpassungen aufgrund Basel-I-Untergrenze	-	-	-
	29	Gesamt	51.881	50.966	4.150

Die differenzierte Darstellung der RWA gemäß den Vorgaben der EBA/GL/2016/11 wird zur vollumfänglichen Erfüllung der Anforderungen des Art. 438 CRR um die folgende Tabelle (Stichtag 30. Juni 2018) ergänzt.

Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen

in Mio. €

Forderungsklasse	RWA	Eigenmittelanforderung
Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.377	110
Institute	3.313	265
Unternehmen	29.536	2.363
Davon: Spezialfinanzierungen	15.854	1.268
Davon: KMU	1.783	143
Davon: Sonstige	11.899	952
Mengengeschäft	1.082	87
Durch Immobilien besichert	673	54
Davon: KMU	184	15
Davon: keine KMU	489	39
Qualifiziert revolving	50	4
Sonstige	358	29
Davon: KMU	83	7
Davon: keine KMU	275	22
Beteiligungspositionen im IRB	1.457	117
Davon: einfache Risikogewichtsmethode	1.147	92
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	999	80
Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	149	12
Davon: PD-/LGD-Ansatz	242	19
Davon: risikogewichtete Beteiligungspositionen	67	5
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	398	32
Gesamt IRB-Ansatz	37.163	2.973
Zentralstaaten oder Zentralbanken	33	3
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	14	1
Öffentliche Stellen	373	30
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-
Internationale Organisationen	-	-
Institute	510	41
Unternehmen	2.006	160
Mengengeschäft	81	6
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	592	47
Ausgefallene Risikopositionen	135	11
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	1	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	3	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-
Beteiligungspositionen	835	67
Sonstige Positionen	249	20
Gesamt Standardansatz (KSA)	4.831	386
Gesamt	41.994	3.359

Eigenmittelanforderungen für die Handelsbuchstätigkeit der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Art. 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Beteiligungen an Versicherungsgesellschaften, die gemäß Art. 49 Abs. 1 CRR nicht vom Eigenkapital abgezogen werden, liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Die größten RWA-Veränderungen gegenüber dem 31. März 2018 resultieren hierbei aus einem Anstieg in der Forderungsklasse Beteiligungspositionen im IRB sowie aus dem Marktpreisrisiko. Der Anstieg (ca. 387 Mio. € RWA) in der Forderungsklasse Beteiligungspositionen im IRB resultiert hauptsächlich aus einer Tochtergesellschaft, die einen größeren Grundstückserwerb getätigt hat.

Die RWA-Erhöhung im Marktpreisrisiko resultiert zum einen aus einer geschäftsbedingten Erhöhung im Wertpapiergeschäft im spezifischen Zinsänderungsrisiko (ca. 234 Mio. €) und zum anderen aus dem Internen Modell (ca. 336 Mio. €). Die Veränderungen im Internen Modell sind im Wesentlichen auf die reguläre monatliche Aktualisierung der statistischen Parameter (Volatilitäten und Korrelationen) sowie Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit zurückzuführen.

Nachfolgend dargestellt sind die Beteiligungspositionen im einfachen Risikogewichtungsansatz gemäß Art. 155 (2) CRR. Per 30. Juni 2018 sind keine Spezialfinanzierungen im Elementaransatz im Bestand, die untenstehende Tabelle wird aus diesem Grund auf Beteiligungen beschränkt.

EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtsmethode)

in Mio. €

Beteiligungen in der einfachen Risikogewichtsmethode						
Kategorie	Bemes- sungs- grundlage (bilanziell)	Bemes- sungs- grundlage (außer- bilanziell)	Risiko- gewicht	Positions- wert	RWA	Eigen- mittelan- forderung
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios	285	241	190 %	526	999	80
Börsengehandelte Beteiligungspositionen	–	–	290 %	–	–	–
Sonstige Beteiligungspositionen	39	1	370 %	40	149	12
Gesamt	324	242		566	1.147	92

In der folgenden Tabelle sind die Kapitalquoten der Helaba-Gruppe, des Helaba-Instituts sowie des bedeutenden Tochterunternehmens FSP dargestellt:

Kapitalquoten

in %

	Gesamt- kapitalquote	Kernkapitalquote	Harte Kernkapitalquote
Helaba-Gruppe (IFRS)	21,5	16,3	15,5
Helaba-Institut (HGB)	20,5	14,2	13,3
Frankfurter Sparkasse (HGB)	20,5	19,5	19,5

Mit einer Kernkapitalquote zum 30. Juni 2018 von 16,3 % und einer harten Kernkapitalquote von 15,5 % verfügt die Helaba-Gruppe über eine komfortable Eigenmittelausstattung.

Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Im Januar 2015 wurden die Anforderungen zur Berechnung der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) mit dem so genannten Delegated Act EU 2015/62 neu definiert und von der EU-Kommission verabschiedet.

Die Verschuldungsquote basiert auf dem Verhältnis des Kernkapitals zu den ungewichteten bilanziellen und außerbilanziellen Aktivpositionen (inklusive Derivaten).

Die Angaben zur Offenlegung werden in Übereinstimmung mit der Durchführungsverordnung 2016/200 (Offenlegung der Verschuldungsquote) publiziert. Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit Übergangsbestimmungen gemäß Art. 499 Abs. 1b CRR:

Art. 451 CRR – Leverage Ratio gemäß Delegated Act

in Mio. €

	Stichtag	30.06.18
Name des Unternehmens	Landesbank Hessen-Thüringen	
Anwendungsebene	Konsolidierte Ebene	

LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

	Anzusetzender Wert
1 Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	166.867
2 Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	- 1.004
3 (Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Art. 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	
4 Anpassung für derivative Finanzinstrumente	(3.208)
5 Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	631
6 Anpassung für außerbilanzielle Posten (das heißt Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	16.061
EU-6a (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
EU-6b (Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
7 Sonstige Anpassungen	(1.683)
8 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	177.664

LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

	Risikopositionen für die GRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)	
1	152.638
2	(311)
3	152.328
Risikopositionen aus Derivaten	
4	5.875
5	2.600
EU-5a	
6	
7	
8	
9	2.811
10	(2.682)
11	8.605
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
12	40
13	
14	631
EU-14a	
15	
EU-15a	
16	672
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	
17	34.816
18	(18.755)
19	16.061
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	
EU-19a	
EU-19b	
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße	
20	8.445
21	177.664
Verschuldungsquote	
22	4,75 %
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
EU-23	Übergangsregelung
EU-24	

LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

	Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: 152.638
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch 7.279
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon: 145.359
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen 5.749
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden 43.259
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden 5.222
EU-7	Institute 20.185
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert 15.470
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft 1.417
EU-10	Unternehmen 44.410
EU-11	Ausgefallene Positionen 386
EU-12	Sonstige Risikopositionen (zum Beispiel Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) 9.261

Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung

Die Helaba berücksichtigt bei der Optimierung des Geschäftsportfolios die Anforderungen der Leverage Ratio. Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird durch Berücksichtigung der Leverage Ratio im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie wird eine bankinterne Zielquote als ergänzende Kennziffer zu den Kapitalkennziffern definiert. Im Hinblick auf die zukünftig einzuhaltenden Grenzwerte steuert die Helaba ihr Geschäft

über qualitative und quantitative Leitplanken. Die Entwicklung des Leverage Ratio Exposures wird im Rahmen eines regelmäßigen Monitorings überwacht. Neben den Ex-post-Analysen der Leverage Ratio im Rahmen der internen Berichterstattung ist die künftige Entwicklung dieser Kennzahl sowie der Bemessungsgrundlage integraler Bestandteil des bankinternen Planungsprozesses.

Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten

Per 30. Juni 2018 verringert sich die Leverage Ratio auf 4,8 % (31. Dezember 2017: 4,9 %). Im Vergleich zum Jahresultimo 2017 steigt die Gesamtrisikoposition auf 177,7 Mrd. €. Zum Anstieg haben maßgeblich die Volumenausweitung in der täglich verfügbaren EZB-Reserve, im Bereich Global Markets und in Corporate Finance beigetragen. Es haben sich überwiegend die bilanzwirksamen Positionen verändert.

Das Kernkapital per 30. Juni 2018 steigt auf 8,5 Mrd. €. (31. Dezember 2017: 8,2 Mrd. €). Zur Entwicklung des Kernkapitals wird auf das Kapitel „Eigenmittelstruktur und -ausstattung“ verwiesen.

Kreditrisiko

Allgemeine Angaben

Per Stichtag 30. Juni 2018 belief sich die Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe für das Kreditrisiko auf 170.369 Mio. €.

In den nachfolgenden Darstellungen sind Angaben zu ausgefallenen und in Verzug geratenen Positionen – differenziert nach Forderungsklassen, Branchen und Regionen – aufgeführt. Als ausgefallen werden – unabhängig von der Bildung einer Kreditrisikoanpassung – die Geschäfte eines Kunden bezeichnet, bei

denen ein Ausfallereignis gemäß Art. 178 CRR eingetreten ist. In Verzug sind die Geschäfte, bei denen ein Verzug größer als 90 Tage vorliegt und dieser auch als Ausfallkriterium in den Banksystemen erfasst ist.

Die folgende Tabelle beinhaltet im KSA in Spalte a zusätzlich die Aufteilung der ausgefallenen Positionen auf die Ursprungsforderungsklassen (kursiv dargestellt) gemäß der EBA-Q&A 2017_3481.

EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen						Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen
	Ausgefallene Positionen	Nicht-ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	(a+b-c-d)
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	35.345	3	–	–	1	35.342
2 Institute	–	16.853	17	–	0	13	16.836
3 Unternehmen	447	78.221	302	–	285	–36	78.367
4 Davon: Spezialfinanzierungen	192	34.062	140	–	113	–45	34.114
5 Davon: KMU	27	3.944	6	–	10	–14	3.964
Davon: Sonstige	229	40.216	156	–	162	23	40.288
6 Mengengeschäft	51	5.476	25	–	42	5	5.503
7 Durch Immobilien besichert	29	3.564	5	–	19	–1	3.589
8 Davon: KMU	0	569	0	–	4	0	569
9 Davon: Keine KMU	29	2.995	4	–	15	–1	3.020
10 Qualifiziert revolving	2	812	3	–	8	1	812
11 Sonstige	20	1.100	17	–	15	4	1.103
12 Davon: KMU	0	236	1	–	7	1	234
13 Davon: Keine KMU	20	865	16	–	8	3	869
14 Beteiligungspositionen im IRB	0	750	–	–	–	–	750
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	–	466	0	–	–	0	466
15 Gesamt IRB-Ansatz	498	137.111	346	–	327	–17	137.263
16 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	818	0	–	–	0	818
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	10.139	0	–	–	–0	10.139
18 Öffentliche Stellen	–	3.967	7	–	–	–5	3.960
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	177	–	–	–	–	177
20 Internationale Organisationen	–	394	0	–	–	0	394
21 Institute	–	8.770	0	–	–	0	8.770
22 Unternehmen	226	4.263	10	–	–	–5	4.253
23 Davon: KMU	4	542	0	–	–	0	542
24 Mengengeschäft	40	818	2	–	0	–1	816
25 Davon: KMU	3	17	0	–	0	0	17
26 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	1.737	0	–	–	0	1.737
27 Davon: KMU	–	488	0	–	–	0	488
28 Ausgefallene Risikopositionen	266	–	142	–	114	–6	124
29 Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	0	–	–	–	–	0
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	325	0	–	–	0	325
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–
32 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–	–
33 Beteiligungspositionen	–	1.332	–	–	–	–	1.332
34 Sonstige Positionen	–	261	–	–	–	–	261
35 Gesamt Standardansatz (KSA)	266	33.001	161	–	114	–17	33.106
36 Gesamt	764	170.112	508	–	441	–34	170.369
37 Davon: Kredite	704	112.472	425	–	441	–49	112.751
38 Davon: Schuldtitel	–	24.081	16	–	–	16	24.065
39 Davon: Außerbilanzielle Forderungen	60	33.559	67	–	–	–1	33.552

EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g	
	Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen						Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen	
	Ausgefallene Positionen	Ausgefallene Positionen: Davon in Verzug	Nicht-ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	
								(a+b-c-d)
1 Bau, Grundstücks- und Wohnungswesen	244	199	35.843	218	–	230	–22	35.868
2 Datenverarbeitung, Telekommunikation, Medien	6	2	2.982	6	–	1	0	2.982
3 Energie, Versorgung, Entsorgung	83	–	9.427	33	–	28	–8	9.478
4 Finanzunternehmen und Versicherungen	108	65	12.124	54	–	43	7	12.177
5 Handel und Dienstleistungen	133	52	9.171	73	–	68	6	9.231
6 Kreditinstitute	0	–	42.460	16	–	–	14	42.444
7 Öffentliche Stellen, Organisationen, Dienstleistungen	0	–	30.936	8	–	–	–3	30.928
8 Verarbeitendes Gewerbe	35	3	7.710	28	–	27	–7	7.718
9 Verkehr (inklusive Fahrzeugbau)	89	3	8.432	45	–	35	–19	8.477
10 Sonstige	66	37	11.026	27	–	10	–0	11.066
11 Gesamt	764	361	170.112	508	–	441	–34	170.369

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung auf Länder eingeschränkt, die gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen zusam-

men mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden.

EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g	
	Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen						Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen	
	Ausgefallene Positionen	Ausgefallene Positionen: Davon in Verzug	Nicht-ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	(a+b-c-d)
1 Afrika	5	0	149	1	–	0	–0	152
2 Asien	0	0	520	0	–	–	0	520
3 Australien und Neuseeland	0	0	817	1	–	–	1	816
4 Europa	543	168	147.667	326	–	305	–50	147.885
5 Deutschland	332	105	110.617	164	–	190	–38	110.785
6 Finnland	–	–	992	2	–	–	–0	990
7 Frankreich	0	0	8.741	17	–	11	–1	8.725
8 Irland	44	–	1.452	16	–	13	13	1.479
9 Luxemburg	29	29	4.154	35	–	28	–7	4.148
10 Niederlande	0	0	3.151	4	–	3	0	3.147
11 Norwegen	–	–	922	1	–	–	–0	921
12 Österreich	0	0	1.531	3	–	2	–0	1.527
13 Polen	0	0	1.357	5	–	4	–1	1.352
14 Schweden	0	0	2.566	3	–	–	0	2.563
15 Schweiz	0	0	2.021	2	–	1	1	2.019
16 Spanien	59	0	1.010	14	–	12	–2	1.055
17 Vereinigtes Königreich	37	34	5.568	44	–	34	3	5.561
18 Sonstige	43	–1	3.584	14	–	6	–18	3.613
19 Nördliches Amerika	181	157	19.680	171	–	130	20	19.690
20 Kanada	–	–	2.247	2	–	–	1	2.246
21 Vereinigte Staaten von Amerika	181	157	17.074	169	–	130	19	17.086
22 Sonstige	–	–	358	0	–	–	–0	358
23 Zentral- und Südamerika	35	35	610	8	–	–	–4	637
24 Sonstige Gebiete¹⁾	–	–	668	0	–	6	–14	668
25 Gesamt	764	361	170.112	508	–	441	–34	170.369

¹⁾ Positionen gegenüber supranationalen Organisationen.

Die Bemessung der Höhe der Kreditrisikoanpassungen im Kreditgeschäft orientiert sich an der Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse inklusive entsprechender Rating-Ergebnisse einschließlich der Prognosen über die Fortführung oder Zerschlagung sowie der Bewertung von Sicherheiten mit ihrem wahrscheinlichen Realisationswert unter Berücksichtigung des Verwertungszeitraums und angemessener Verwertungskosten.

Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Direktabschreibungen werden per Risikovorsorgeantrag in die Kompetenzentscheidung eingebracht. Die Angemessenheit der Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Erfassung und Fortschreibung der Kreditrisikoanpassungen erfolgt für die Bank in einem zentralen System, der Credit Loss Database. Detaillierte Informationen zur Berechnung der Kreditrisikoanpassungen und der Prozess der Genehmigung liegen in Form eines internen Regelwerks vor und sind dem **Geschäftsbericht** (Anhang (Notes) (14)) zu entnehmen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die überfälligen Risikopositionen gemäß FINREP nach der Anzahl der Verzugstage der am längsten überfälligen Risikoposition je Kunde aufgliedert.

EU CR1-D – Risikoquantifizierung der in Verzug geratenen Positionen

in Mio. €

	a	b + c	d	e	f
Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen					
	≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
1 Kredite	96	13	79	20	199
2 Schuldtitel	-	-	-	-	-
3 Gesamt	96	13	79	20	199

Die Tabelle CR1-E stellt die notleidenden und gestundeten Risikopositionen gemäß FINREP, aufgeteilt nach Schuldtiteln, Krediten sowie außerbilanziellen Risikopositionen, dar.

EU CR1-E – Angaben zu Non-performing und forborne Positionen

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
Bruttobuchwert							
Davon: Notleidend							
		Davon: Nicht not- leidend, überfällig > 30 Tage ≤ 60 Tage	Davon: Nicht not- leidende gestundete Forderun- gen		Davon: Ausgefallen	Davon: Wert- gemindert	Davon: Gestundete Forderungen
010 Schuldtitel	21.993	-	-	5	5	-	-
020 Kredite	120.992	44	633	785	755	756	558
030 außerbilanzielle Risikopositionen	35.099	-	-	76	72	-	-

EU CR1-E – Angaben zu Non-performing und forborne Positionen

in Mio. €

	h	i	j	k	l	m
Kumulierte Wertänderung, kumulierte Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				Erhaltene Sicherheiten und Garantien		
	von nicht notleidenden Forderungen		von notleidenden Forderungen		Für notleidende Forderungen	Davon: Für gestundete Forderungen
		Davon: Gestundete Forderungen		Davon: Gestundete Forderungen		
010 Schuldtitel	-2	-	-	-	-	-
020 Kredite	-146	-12	-340	-254	142	252
030 außerbilanzielle Risikopositionen	22	-	29	-	0	-

Die nachfolgende tabellarische Aufstellung stellt die Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen über die Berichtsperiode gemäß FINREP dar. Die Tabelle beinhaltet, abweichend von den Darstellungen in den Tabellen CR1-B (Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen) und CR1-C (Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen), auch Angaben zu Verbriefungsposi-

tionen. Aufgrund der Ermittlung der Kreditrisikoanpassungen unter Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 9 seit dem 1. Januar 2018 ist der Anfangsbestand nicht mit dem Endbestand aus dem Offenlegungsbericht per 31. Dezember 2017 vergleichbar.

EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (Bilanzielle Risikopositionen)

in Mio. €

Bilanzielle Risikopositionen	a	b
	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen
1 Anfangsbestand	542	–
2 Zuführungen	101	–
3 Auflösungen	113	–
4 Verbräuche	51	–
5 Wechsel zwischen Risikovorsorgearten	–	–
6 Wechselkursbedingte Veränderungen	5	–
7 Veränderungen auf Grund von Konsolidierungseffekten	–	–
8 Sonstige Veränderungen	–4	–
9 Endbestand	481	–
10 Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	6	–
11 Direktabschreibungen	1	–

EU CR2-B – Entwicklung der Ausgefallenen Positionen (Bilanzielle Risikopositionen)

in Mio. €

	a
	Bemessungsgrundlage vor Wertberichtigungen
1 Anfangsbestand	859
2 Neue Ausfälle	83
3 Gesundungen	47
4 Direktabschreibungen	1
5 Sonstige Veränderungen	– 181
6 Endbestand	713

Die Angaben in den oben dargestellten Tabellen gemäß FINREP beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni 2018 und berücksichtigen die Kreditrisikoanpassungen nach IFRS auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises.

Die quantitativen Angaben zu Kreditrisikoanpassungen im Kreditgeschäft gemäß IFRS, die in die Offenlegung nach CRR eingehen, weichen von den Kreditrisikoanpassungen im IFRS-Konzernabschluss aufgrund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und bilanziellem Konsolidierungskreis ab.

Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen

Neben der Bonität der Kreditnehmer beziehungsweise der Kontrahenten sind die zur Verfügung stehenden Sicherheiten (beziehungsweise allgemeinen Risikominderungstechniken) von maßgeblicher Bedeutung für die Eigenmittelunterlegung der Adressenausfallrisiken. Im Rahmen von Kreditrisikominderungstechniken werden von der Helaba folgende Sicherungsinstrumente aufsichtsrechtlich in Anrechnung gebracht, sofern sie den Anforderungen der CRR genügen:

- Gewährleistungen (zum Beispiel Garantien und Bürgschaften)
- Grundpfandrechtliche Sicherheiten (zum Beispiel Grundpfandrechte an Immobilien)

- Finanzielle Sicherheiten (zum Beispiel Abtretung beziehungsweise Verpfändung von Wertpapieren und Barsicherheiten)
- Schiffe und Flugzeuge als sonstige Sachsicherheiten (zum Beispiel Registerpfandrechte an Schiffen und Flugzeugen)
- Sicherungsabtretungen von Forderungen (zum Beispiel Sicherungsabtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)

Die FSP als gruppenangehöriges Institut berücksichtigt bis auf Schiffe und Flugzeuge die gleichen Sicherungsinstrumente für die Berechnung ihrer Eigenmittelanforderungen.

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Bemessungs- grundlage (unbesichert)	Bemessungs- grundlage (besichert)	Davon: Durch Gewährleis- tungen besichert	Davon: Durch finanzielle Sicherheiten besichert	Davon: Durch Kreditderiva- te besichert	Davon: Durch physische/ sonstige Sicherheiten besichert
1 Kredite	87.174	25.577	4.452	1.833	–	19.292
2 Schuldtitel	23.851	215	152	–	–	63
Außerbilanzielle Risikopositionen	32.078	1.474	915	141	–	418
3 Gesamt	143.103	27.266	5.519	1.974	–	19.773
4 Davon: Ausgefallen	323	105	9	8	–	88

Abgetretene Kapitallebensversicherungen werden ebenfalls als Sicherheit berücksichtigt. Gemäß CRR zählen abgetretene Kapitallebensversicherungen, die IRB-Geschäfte besichern, zu den sonstigen Sachsicherheiten. Besichern sie KSA-Positionen, werden sie wie Garantien behandelt und somit in der obigen Tabelle unter Gewährleistungen abgebildet.

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz

Bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderung für Adressenausfallrisikopositionen im KSA kommen in der Helaba ausschließlich externe Ratings von Standard & Poor's und Moody's Investors Service (letztere nur in der FSP) zur Anwendung. Die beiden Rating-Agenturen sind für die Forderungsklassen Staaten oder Zentralbanken, Regionale oder lokale Gebietskörperschaften, Öffentliche Stellen, Multilaterale Entwicklungsbanken, Institute, Unternehmen, Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen und Risikopositionen in Form von Anteilen an OGA nominiert. Im Rahmen der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Verbriefungen kommen weitere Agenturen zum Einsatz.

Bei der Übertragung von Bonitätsbeurteilungen von Emissionen auf Forderungen wird jedem Geschäft – sofern verfügbar – ein Emissions-Rating zugeordnet. Ist kein Emissions-Rating vorhanden, wird das Emittenten-Rating verwendet. Liegt kein Emittenten-Rating vor, wird bei Kirchen und Instituten auf das Sitzland-Rating abgestellt. Sollte kein Emittenten- beziehungsweise Sitzland-Rating vorliegen, wird die Möglichkeit geprüft, ob langfristige Ratings anderer Emissionen auf kurz- und langfristige Forderungen des Kreditnehmers anwendbar sind. Das Mapping externer Ratings auf die Bonitätsstufen der CRR erfolgt anhand der von der EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen

in Mio. €

Forderungsklassen	a	b	c	d	e	f
	Bemessungsgrundlage		Positionswert		RWA und RWA-Dichte	
	Bilanziell	Außerbilanziell	Bilanziell	Außerbilanziell	RWA	RWA-Dichte in %
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	684	133	684	133	33	4,03
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	8.258	1.881	9.559	1.063	14	0,13
3 Öffentliche Stellen	1.956	2.004	2.006	970	373	12,54
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	177	0	177	10	0	0,00
5 Internationale Organisationen	394	0	394	0	0	0,00
6 Institute	8.146	624	8.496	256	382	4,36
7 Unternehmen	3.611	642	1.963	147	1.961	92,94
8 Mengengeschäft	590	226	99	4	79	76,71
9 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	1.578	159	1.578	87	592	35,54
10 Ausgefallene Risikopositionen	115	9	106	7	135	119,46
11 Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	1	150,00
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	325	0	325	0	3	0,97
13 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–
14 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–
15 Beteiligungspositionen	1.313	19	1.305	6	835	63,64
16 Sonstige Positionen	261	0	261	0	249	95,45
17 Gesamt	27.408	5.698	26.954	2.684	4.656	15,71

Die nachfolgende Tabelle listet den Positionswert nach Sicherheiten im KSA auf. Für finanzielle Sicherheiten kommt überwiegend die umfassende Methode nach Art. 223 CRR zur Anwendung. Weiterhin nimmt die Helaba den Art. 113 CRR in Anspruch, nach dem Adressenausfallrisikopositionen gegenüber gruppen-

angehörigen Unternehmen oder gegen Mitglieder desselben institutsbezogenen Sicherungssystems dauerhaft von der Anwendung des IRB ausgenommen und als KSA-Positionen zu behandeln sind.

EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen
nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

Forderungsklassen	Risikogewicht								
	0 %	2 %	4 %	10 %	20 %	35 %	50 %	70 %	75 %
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	631	–	–	–	1	–	18	–	–
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	10.551	–	–	–	69	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	1.274	–	–	–	1.596	–	103	–	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	187	–	–	–	–	–	–	–	–
5 Internationale Organisationen	394	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	7.550	–	–	0	735	–	461	–	–
7 Unternehmen	5	–	–	–	109	50	33	–	–
8 Mengengeschäft	0	–	–	–	–	–	–	–	91
9 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	–	–	–	–	1.600	59	–	–
10 Ausgefallene Risikopositionen	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	299	–	–	21	5	–	–	–	–
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
14 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 Beteiligungspositionen	490	–	–	–	–	–	–	–	–
16 Sonstige Positionen	1	–	–	–	13	–	–	–	–
Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	21.382	–	–	21	2.528	1.651	673	–	91

EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen
nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

Forderungsklassen	Risikogewicht							Kapital- abzug	Gesamt	Davon nicht geratet
	100 %	150 %	250 %	370 %	1250 %	Sonstige				
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	1	–	–	–	–	167	–	818	1	
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	3	–	10.622	2.440	
3 Öffentliche Stellen	3	–	–	–	–	–	–	2.976	2.587	
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–	–	187	160	
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	394	137	
6 Institute	1	0	–	–	–	6	–	8.752	7.412	
7 Unternehmen	1.099	11	–	–	–	802	–	2.110	207	
8 Mengengeschäft	11	–	–	–	–	–	–	103	–	
9 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	7	–	–	–	–	–	–	1.665	8	
10 Ausgefallene Risikopositionen	66	46	–	–	–	–	–	113	–	
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	0	–	–	–	–	–	0	–	
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	325	284	
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
14 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 Beteiligungspositionen	813	–	9	–	–	–	–	1.311	–	
16 Sonstige Positionen	246	–	–	–	–	–	–	261	–	
Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	2.248	58	9	–	–	978	–	29.638	13.236	

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Die Helaba hat im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der BaFin für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzelinstitut erhalten. Seit dem 1. Januar 2007 werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die Zulassung des Rating-Modells für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Modelle im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das

Retail-Portfolio der Tochtergesellschaft FSP wird seit dem 2. Quartal 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS als erste Bausparkasse die Zulassung zur Verwendung des Rating-Modells „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 31. März 2018 und dem 30. Juni 2018 im Adressenausfallrisiko des IRB.

EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko

in Mio. €

	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderung
1 RWA Vorquartal	35.621	2.850
2 Asset-Größe	391	31
3 Asset-Qualität	- 119	- 10
4 Modelländerungen	- 30	- 2
5 Methoden- und Policy-Änderungen	-	-
6 Konsolidierungseffekte	-	-
7 Währungseffekte	341	27
8 Sonstige Effekte	0	0
9 RWA aktuell	36.205	2.896

Die RWA-Veränderungen werden in oben stehender Tabelle in wesentliche RWA-Treiber unterteilt:

- **Assetgröße:** Veränderungen im Buchwert, unter anderem auf Grund von Neugeschäft, Geschäftsausläufen oder Bestandsveränderungen
- **Assetqualität:** Bonitätsbedingte Änderungen sowie Veränderungen in der Kreditrisikominderung
- **Modelländerungen:** Modellanpassungen an den internen Rating-Verfahren
- **Methoden- und Policyänderungen:** Neue regulatorische Anforderungen, Wegfall von Übergangsbestimmungen und Ähnliches
- **Konsolidierungseffekte:** Veränderungen auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises
- **Währungseffekte:** Kursveränderungen bei Fremdwährungsgeschäften
- **Sonstige Effekte:** Enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden

Der Währungseffekt ergibt sich hauptsächlich aus Geschäften in US-Dollar und Britischen Pfund.

Nachfolgende Tabelle zeigt für IRB-Positionen die Bemessungsgrundlage, den Positionswert, die RWA, den EL und die Kreditrisikoanpassungen gemäß CRR inklusive diverser Durchschnittswerte wie beispielsweise der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit (mittlere PD).

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF in %	Positionswert	Ø PD in %
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 – < 0,15	34.610	379	77,84	37.586	0,00
	0,15 – < 0,25	–	–	–	–	–
	0,25 – < 0,50	–	–	–	–	–
	0,50 – < 0,75	–	–	–	–	–
	0,75 – < 2,50	0	–	–	0	1,98
	2,50 – < 10,00	0	–	–	0	6,67
	10,00 – < 100,00	355	0	–	353	20,00
	100,00 (Ausfall)	0	–	–	0	100,00
Zwischensumme		34.966	379	77,83	37.940	0,19
Institute	0,00 – < 0,15	14.574	1.531	70,22	15.491	0,04
	0,15 – < 0,25	116	27	9,44	119	0,17
	0,25 – < 0,50	37	54	62,64	71	0,33
	0,50 – < 0,75	7	15	55,33	16	0,59
	0,75 – < 2,50	138	92	46,57	37	0,96
	2,50 – < 10,00	6	47	21,97	6	4,65
	10,00 – < 100,00	103	106	73,98	11	19,71
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		14.981	1.872	66,84	15.751	0,06
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,00 – < 0,15	12.703	1.494	66,44	13.441	0,08
	0,15 – < 0,25	3.422	821	73,58	3.980	0,17
	0,25 – < 0,50	6.892	1.563	70,36	7.977	0,31
	0,50 – < 0,75	1.741	1.113	72,92	2.405	0,59
	0,75 – < 2,50	3.103	427	65,28	3.287	1,20
	2,50 – < 10,00	489	81	75,00	511	3,71
	10,00 – < 100,00	210	1	75,00	119	13,16
	100,00 (Ausfall)	191	3	60,67	193	100,00
Zwischensumme		28.752	5.504	69,97	31.913	1,02
Unternehmen – KMU	0,00 – < 0,15	767	300	66,45	966	0,09
	0,15 – < 0,25	269	67	40,57	292	0,17
	0,25 – < 0,50	653	162	59,03	758	0,33
	0,50 – < 0,75	479	87	79,15	548	0,59
	0,75 – < 2,50	803	145	65,98	884	1,17
	2,50 – < 10,00	109	33	81,69	79	4,22
	10,00 – < 100,00	56	15	58,20	65	15,92
	100,00 (Ausfall)	22	4	90,11	26	100,00
Zwischensumme		3.157	813	64,70	3.618	1,58
Unternehmen – Sonstige	0,00 – < 0,15	14.078	11.716	49,96	19.385	0,07
	0,15 – < 0,25	2.417	2.069	67,39	3.820	0,17
	0,25 – < 0,50	3.076	2.734	67,03	4.705	0,31
	0,50 – < 0,75	638	658	69,57	1.002	0,59
	0,75 – < 2,50	669	540	59,01	853	1,45
	2,50 – < 10,00	98	123	66,92	138	3,36
	10,00 – < 100,00	1.321	81	51,13	573	19,05
	100,00 (Ausfall)	195	33	73,19	218	100,00
Zwischensumme		22.490	17.954	55,72	30.693	1,25

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	1.258	44,71	2,50	482	1,28	0	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	1	45,00	2,50	1	121,32	0	
	2	45,00	2,50	0	175,79	0	
	41	0,03	2,50	893	252,53	0	
	1	45,00	2,50	-	-	0	
	1.303	44,30	2,50	1.376	3,63	0	3
	309	33,51	2,50	2.809	18,13	2	
	16	36,43	2,50	43	35,97	0	
	19	35,81	2,50	38	53,24	0	
	5	30,02	2,50	11	71,69	0	
	24	45,00	2,50	45	120,35	0	
	19	45,00	2,50	10	160,14	0	
	36	45,00	2,50	28	251,95	1	
	0	-	-	-	-	-	
	428	33,58	2,50	2.984	18,94	4	17
	412	42,62	2,50	3.598	26,77	5	
	127	43,21	2,50	1.644	41,30	3	
	264	42,68	2,50	4.408	55,25	11	
	67	43,52	2,50	1.841	76,53	6	
	106	41,05	2,50	3.058	93,06	16	
	22	42,59	2,50	694	135,88	8	
	8	43,02	2,50	251	209,98	7	
	22	44,72	2,50	-	-	87	
	1.028	42,63	2,50	15.494	48,55	142	140
	603	41,46	2,50	217	22,45	0	
	362	39,27	2,50	91	31,31	0	
	803	36,41	2,50	301	39,66	1	
	336	40,22	2,50	325	59,33	1	
	578	39,25	2,50	661	74,77	4	
	106	40,72	2,50	82	103,77	1	
	385	38,01	2,50	105	162,03	4	
	26	42,83	2,50	-	-	11	
	3.199	39,43	2,50	1.782	49,26	23	6
	1.095	43,19	2,50	4.752	24,51	6	
	306	43,94	2,50	1.622	42,47	3	
	474	43,44	2,50	2.638	56,07	6	
	171	43,43	2,50	778	77,65	3	
	217	43,22	2,50	901	105,62	5	
	50	44,09	2,50	190	137,46	2	
	919	22,28	2,50	752	131,19	25	
	95	46,61	2,50	-	-	102	
	3.327	42,97	2,50	11.632	37,90	152	156

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF in %	Positionswert	Ø PD in %
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, KMU	0,00 – < 0,15	116	8	65,78	122	0,08
	0,15 – < 0,25	48	1	69,61	49	0,17
	0,25 – < 0,50	127	6	68,36	131	0,33
	0,50 – < 0,75	51	3	72,18	53	0,59
	0,75 – < 2,50	121	5	69,71	124	1,33
	2,50 – < 10,00	49	2	64,51	50	4,33
	10,00 – < 100,00	31	1	65,61	32	19,18
	100,00 (Ausfall)	0	–	–	0	100,00
Zwischensumme		544	25	67,91	561	1,95
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, keine KMU	0,00 – < 0,15	1.269	21	76,96	1.285	0,06
	0,15 – < 0,25	411	3	83,84	413	0,17
	0,25 – < 0,50	709	5	86,43	713	0,31
	0,50 – < 0,75	134	1	86,81	135	0,59
	0,75 – < 2,50	309	3	93,41	311	1,31
	2,50 – < 10,00	95	1	96,09	96	3,85
	10,00 – < 100,00	34	1	87,78	35	17,32
	100,00 (Ausfall)	28	1	100,00	29	100,00
Zwischensumme		2.989	35	81,60	3.018	1,57
Mengengeschäft – qualifiziert revolving	0,00 – < 0,15	9	625	64,25	411	0,04
	0,15 – < 0,25	3	28	64,41	21	0,17
	0,25 – < 0,50	7	37	64,79	31	0,32
	0,50 – < 0,75	5	18	65,52	17	0,59
	0,75 – < 2,50	17	32	66,21	38	1,30
	2,50 – < 10,00	8	9	67,36	15	4,26
	10,00 – < 100,00	3	11	66,72	10	20,85
	100,00 (Ausfall)	2	0	98,73	2	100,00
Zwischensumme		55	760	64,47	544	1,10
Mengengeschäft – Sonstige, KMU	0,00 – < 0,15	19	37	62,82	42	0,08
	0,15 – < 0,25	6	12	65,55	13	0,17
	0,25 – < 0,50	25	21	64,64	39	0,32
	0,50 – < 0,75	11	9	71,99	17	0,59
	0,75 – < 2,50	28	25	69,45	45	1,36
	2,50 – < 10,00	15	8	63,95	20	4,24
	10,00 – < 100,00	11	11	62,76	18	19,12
	100,00 (Ausfall)	0	0	50,00	0	100,00
Zwischensumme		114	122	65,49	194	2,66
Mengengeschäft – Sonstige, keine KMU	0,00 – < 0,15	208	81	84,19	276	0,07
	0,15 – < 0,25	90	22	86,15	109	0,17
	0,25 – < 0,50	168	52	86,36	214	0,32
	0,50 – < 0,75	60	18	88,78	76	0,59
	0,75 – < 2,50	101	17	92,19	116	1,25
	2,50 – < 10,00	31	6	95,12	37	4,04
	10,00 – < 100,00	8	2	79,86	9	19,21
	100,00 (Ausfall)	19	1	100,00	20	100,00
Zwischensumme		686	199	86,41	858	3,07

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	956	33,38	2,50	6	5,26	0	
	286	33,74	2,50	5	9,83	0	
	764	34,02	2,50	21	15,72	0	
	263	33,78	2,50	13	23,75	0	
	644	34,89	2,50	52	41,93	1	
	278	34,40	2,50	42	83,03	1	
	224	32,66	2,50	46	143,32	2	
	1	24,79	2,50	-	-	0	
	3.416	33,98	2,50	184	32,80	4	0
	11.233	30,36	2,50	65	5,08	0	
	3.822	30,24	2,50	48	11,56	0	
	7.284	29,45	2,50	124	17,33	1	
	2.182	21,79	2,50	27	20,10	0	
	4.199	21,22	2,50	102	32,84	1	
	1.248	23,88	2,50	68	70,47	1	
	670	22,21	2,50	42	120,21	1	
	368	34,51	2,50	14	47,51	10	
	31.006	28,54	2,50	489	16,21	14	4
	111.904	63,30	2,50	8	1,84	0	
	5.811	62,96	2,50	1	6,07	0	
	8.455	62,99	2,50	3	9,88	0	
	5.027	63,22	2,50	3	16,16	0	
	12.431	63,86	2,50	11	29,73	0	
	4.977	63,76	2,50	10	66,67	0	
	3.677	62,94	2,50	14	138,54	1	
	771	78,09	2,50	1	25,07	2	
	153.053	63,37	2,50	50	9,26	4	3
	1.169	62,76	2,50	4	10,63	0	
	323	62,99	2,50	2	18,69	0	
	680	63,41	2,50	11	28,23	0	
	327	62,38	2,50	7	39,51	0	
	687	64,48	2,50	26	58,21	0	
	422	60,33	2,50	14	70,42	1	
	1.415	60,36	2,50	19	104,61	2	
	2	42,48	2,50	0	27,07	0	
	5.025	62,80	2,50	83	43,10	3	1
	9.646	63,20	2,50	35	12,54	0	
	3.794	60,82	2,50	26	23,68	0	
	8.158	58,24	2,50	72	33,70	0	
	4.463	51,31	2,50	32	42,66	0	
	7.105	47,63	2,50	64	54,76	1	
	2.003	51,36	2,50	29	78,10	1	
	1.067	51,26	2,50	11	114,02	1	
	915	72,36	2,50	7	33,44	14	
	37.151	58,07	2,50	275	32,06	18	16

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF in %	Positionswert	Ø PD in %
Beteiligungspositionen im IRB – PD-/LGD-Ansatz	0,00 – < 0,15	74	–	–	74	0,10
	0,15 – < 0,25	5	–	–	5	0,17
	0,25 – < 0,50	–	–	–	–	–
	0,50 – < 0,75	–	–	–	–	–
	0,75 – < 2,50	77	0	100,00	78	1,48
	2,50 – < 10,00	–	–	–	–	–
	10,00 – < 100,00	0	–	–	0	20,00
	100,00 (Ausfall)	0	–	–	0	100,00
Zwischensumme		157	0	100,00	157	0,79
Beteiligungspositionen im IRB – einfache Risikogewichtsmethode		324	242	100,00	566	–
Beteiligungspositionen im IRB – risikogewichtete Beteiligungen		27	–	–	27	–
Gesamt		109.241	27.905	60,77	125.839	0,75

in Mio. €

f	g	h	i	j	k	l
Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisikoanpassungen
5	65,00	5,00	75	101,39	0	
1	65,00	5,00	5	95,99	0	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
6	73,30	5,00	162	209,05	1	
-	-	-	-	-	-	
2	65,00	5,00	0	403,70	0	
1	65,00	5,00	0	437,50	0	
15	69,10	5,00	242	154,43	1	-
103	3,08	2,49	1.147	202,78	5	-
18	32,17	2,40	67	250,00	-	-
239.072	41,69	2,50	35.807	28,45	370	346

Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

Der Positionswert für Derivate betrug per 30. Juni 2018 8.474 Mio. €. Die Ermittlung dieser Position erfolgt dabei ausschließlich nach der Marktbewertungsmethode.

EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP) in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	Nominalwert	Wiedereindeckungsaufwand/aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert ¹⁾	Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert (EEPE) ¹⁾	Multiplikator	Positionswert	RWA
1 Marktbewertungsmethode		11.661	1.822			7.840	1.006
2 Ursprungsrisikomethode	–					–	–
3 Standardmethode		–			–	–	–
4 Interne-Modelle-Methode (für Derivate und SFTs)			–	–	–	–	–
5 Davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)			–	–	–	–	–
6 Davon: Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist			–	–	–	–	–
7 Davon: produktübergreifende vertragliche Netting-Vereinbarungen			–	–	–	–	–
8 Einfache Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (bei SFTs)						–	–
9 Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (bei SFTs)						–	–
10 VaR für SFTs						–	–
11 Gesamt							1.006

¹⁾Ausweis erfolgt bei positiven Marktwerten.

Im KSA verteilt sich der Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten auf folgende Forderungsklassen und Risikogewichte:

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

Forderungsklassen	Risikogewicht								
	0 %	2 %	4 %	10 %	20 %	35 %	50 %	70 %	75 %
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	178	–	–	–	–	–	–	–	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	1.971	–	–	–	638	–	2	–	–
7 Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	4
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ausgefallene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gedeckte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Beteiligungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Positionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	2.149	–	–	–	638	–	2	–	4

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

Forderungsklassen	Risikogewicht							Kapital-abzug	Gesamt	Davon nicht geratet
	100 %	150 %	250 %	370 %	1.250 %	Sonstige				
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
3 Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	178	–	
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6 Institute	–	–	–	–	–	–	–	2.611	24	
7 Unternehmen	45	–	–	–	–	–	–	45	45	
8 Mengengeschäft	0	–	–	–	–	–	–	4	4	
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Ausgefallene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Gedeckte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
9 mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Beteiligungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
10 Sonstige Positionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	45	–	–	–	–	–	–	2.838	73	

Der Positionswert im IRB verteilt sich auf folgende Forderungsklassen und PD-Bänder im FIRB. Positionen im AIRB liegen per 30. Juni 2018 nicht vor:

EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d
		Positionswert	Ø PD in %	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 – < 0,15	2.911	0,00	113	45,00
	0,15 – < 0,25	-	-	-	-
	0,25 – < 0,50	-	-	-	-
	0,50 – < 0,75	-	-	-	-
	0,75 – < 2,50	-	-	-	-
	2,50 – < 10,00	-	-	-	-
	10,00 – < 100,00	-	-	-	-
	100,00 (Ausfall)	-	-	-	-
Zwischensumme		2.911	0,00	113	45,00
Institute	0,00 – < 0,15	1.165	0,07	63	45,00
	0,15 – < 0,25	5	0,17	3	45,00
	0,25 – < 0,50	0	0,26	1	45,00
	0,50 – < 0,75	-	-	-	-
	0,75 – < 2,50	-	-	-	-
	2,50 – < 10,00	-	-	-	-
	10,00 – < 100,00	-	-	-	-
	100,00 (Ausfall)	-	-	-	-
Zwischensumme		1.170	0,07	67	45,00
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,00 – < 0,15	343	0,08	103	43,85
	0,15 – < 0,25	23	0,17	27	44,50
	0,25 – < 0,50	270	0,35	92	43,90
	0,50 – < 0,75	16	0,59	11	42,21
	0,75 – < 2,50	84	1,23	22	36,62
	2,50 – < 10,00	11	2,96	1	45,00
	10,00 – < 100,00	-	-	-	-
	100,00 (Ausfall)	1	100,00	1	45,00
Zwischensumme		749	0,45	257	43,05
Unternehmen – KMU	0,00 – < 0,15	0	0,09	5	45,00
	0,15 – < 0,25	1	0,17	4	45,00
	0,25 – < 0,50	1	0,26	4	45,00
	0,50 – < 0,75	-	-	-	-
	0,75 – < 2,50	-	-	-	-
	2,50 – < 10,00	-	-	-	-
	10,00 – < 100,00	-	-	-	-
	100,00 (Ausfall)	-	-	-	-
Zwischensumme		2	0,20	13	45,00
Unternehmen – Sonstige	0,00 – < 0,15	608	0,07	160	44,39
	0,15 – < 0,25	69	0,17	36	45,00
	0,25 – < 0,50	113	0,30	54	44,54
	0,50 – < 0,75	1	0,59	11	45,00
	0,75 – < 2,50	4	0,96	17	45,00
	2,50 – < 10,00	7	2,96	4	45,00
	10,00 – < 100,00	4	20,00	1.872	45,00
	100,00 (Ausfall)	1	100,00	2	45,00
Zwischensumme		806	0,32	2.156	44,48
Beteiligungspositionen im IRB	Zwischensumme	-	-	-	-
Gesamt		5.639	0,12	2.606	44,67

in Mio. €

e	f	g
Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
2,50	1	0,04
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
2,50	1	0,04
2,50	329	28,24
2,50	0	3,56
2,50	0	53,54
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
2,50	329	85,35
2,50	88	25,72
2,50	10	42,54
2,50	164	60,70
2,50	12	74,23
2,50	71	83,67
2,50	15	135,68
-	-	-
2,50	-	-
2,50	360	422,54
2,50	0	27,87
2,50	0	36,61
2,50	0	42,24
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
2,50	1	106,71
2,50	148	24,40
2,50	30	43,08
2,50	65	57,40
2,50	1	79,13
2,50	4	95,83
2,50	9	135,68
2,50	10	255,72
2,50	-	-
2,50	267	691,25
-	-	-
2,50	958	1.305,88

Die Besicherung von Adressenausfallrisikopositionen mit Kreditderivaten zur Kreditrisikominderung stellt in der Helaba nur einen geringen Anteil im Vergleich zu den restlichen Sicherheitenkategorien dar. Zum Stichtag gibt es kein mit Kreditderivaten besichertes Exposure.

In nachfolgender Tabelle werden Positionen des Anlagebuchs, die kreditrisikomindernd wirken, dargestellt.

EU CCR6 – Überblick zu Kreditderivatepositionen

in Mio. €

	a		b		c	
	Absicherungen in Form von Kreditderivaten					
Eigener Bestand	Erworbene Sicherheiten	Veräußerte Sicherheiten	Sonstige Kreditderivate			
Nominalwerte						
Single-name CDS	-	-				-
Index CDS	-	-				-
Total Return Swaps	-	-				-
Kreditoptionen	-	-				-
Sonstige Kreditoptionen	-	-				-
Nominalwerte gesamt	-	-				10.000
Zeitwerte						
Positive Zeitwerte (Aktiva)	-	-				0
Negative Zeitwerte (Passiva)	-	-				0

Nachfolgend dargestellt sind die Positionen der Helaba gegenüber Zentralen Gegenparteien.

EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP

in Mio. €

	a		b	
	Positionswert		RWA	
1 Positionen gegenüber qualifizierten Gegenparteien (gesamt)				127
2 Positionen gegenüber qualifizierten Gegenparteien (exklusive Initial Margin und Beiträgen zum Ausfallfonds), davon:		634		127
3 (i) OTC-Derivate		598		120
4 (ii) Börsengehandelte Derivate		36		7
5 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte		1		0
6 (iv) Produktübergreifende vertragliche Netting-Vereinbarungen		-		-
7 Insolvenzeschutzte Initial Margin		5		-
8 Nicht insolvenzeschutzte Initial Margin		-		-
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds ¹⁾		39		-
10 Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderung				-
11 Positionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (gesamt)				-
12 Positionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (exklusive Initial Margin und Beiträgen zum Ausfallfonds), davon:		-		-
13 (i) OTC-Derivate		-		-
14 (ii) Börsengehandelte Derivate		-		-
15 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte		-		-
16 (iv) Produktübergreifende vertragliche Netting-Vereinbarungen		-		-
17 Insolvenzeschutzte Initial Margin		-		-
18 Nicht insolvenzeschutzte Initial Margin		-		-
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds		-		-
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds		-		-

¹⁾Durch die Anwendung des Art. 310 CRR muss der vorfinanzierte Beitrag zum Ausfallfonds nicht mit Eigenkapital unterlegt werden.

Das Nettoexposure wird täglich für jeden Einzelkontrahenten ermittelt und mit dem Anrechnungswert der gestellten Sicherheiten verglichen. Der Sicherheitenausgleich erfolgt unter Berücksichtigung der in Abhängigkeit von der Bonität des Kontrahenten vertraglich festgelegten Frei- und Mindesttransferbeträge. Die Besicherung erfolgt über Cash Collaterals. Die Ermittlung der relevanten Sicherheitenbeträge erfolgt automatisiert in einem Anwendungssystem, das die erforderlichen Marktwerte aus dem

positionsführenden Handelssystem und die Vertragsparameter aus einer Vertragsdatenbank erhält.

Prozesse und Verfahren sind ausführlich in einer Collateral Policy geregelt. Die Helaba-Best-Practice enthält die in der Helaba genehmigten Standardklauseln für Besicherungsverträge (Eligible Collateral, Sicherheitsabschläge etc.).

EU CCR5-A – Auswirkung von Netting-Effekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert

in Mio. €

	a	b	c	d	e
	Positiver Marktwert vor Netting	Netting-Effekte	Positiver Marktwert nach Netting	Gehaltene Sicherheiten	Positiver Marktwert nach Netting und gehaltenen Sicherheiten
1 Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist	13.878	7.961	5.917	1.874	4.042
2 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	261	238	23	–	23
3 Produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen	–	–	–	–	–
4 Gesamt	14.139	8.199	5.940	1.874	4.066

EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Sicherheiten bei Derivaten und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist				Sicherheiten bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften	
	Zeitwert der erhaltenen Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der erhaltenen Sicherheit	Zeitwert der gestellten Sicherheit
	Insolvenz-geschützt	Nicht insolvenz-geschützt	Insolvenz-geschützt	Nicht insolvenz-geschützt		
Bareinlage in Euro	1.779	–	–	3.325	–	–
Bareinlage andere Währungen	243	–	–	–	–	–
Schuldtitel Zentralregierungen Deutschland	–	–	–	–	–	–
Schuldtitel Zentralregierungen andere Länder	–	–	–	–	–	–
Schuldtitel sonstige öffentliche Haushalte	–	–	–	–	–	–
Schuldtitel Unternehmen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel Unternehmen	–	–	–	–	–	–
Sonstige	–	–	–	–	–	–
Gesamt	2.023	–	–	3.325	–	–

Der zusätzlich durch die Helaba zu leistende Sicherheitenbetrag bei einer möglichen Herabstufung des Ratings wird auf Basis der Vertragsparameter regelmäßig simuliert. Für das Liquiditätsmanagement der Helaba signifikante Größenordnungen könnten dann bei bankweiten Liquiditätsrisikoszenarien entsprechend berücksichtigt werden. Die derzeitigen Größenordnungen, die sich vor allem aus einer Senkung der Minimum Transfer Amounts (MTA) für die Helaba ergeben, sind allerdings vernachlässigbar.

Gemäß Art. 381 CRR findet die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) statt. Hierunter ist die Anpassung der Bewertung eines Portfolios von Geschäften mit einer Gegenpartei an die Bewertung zum mittleren Marktwert zu verstehen. Diese Anpassung spiegelt den Marktwert des Kreditrisikos der Gegenpartei gegenüber dem Institut wider, jedoch nicht den Marktwert des Kreditrisikos des Instituts gegenüber der Gegenpartei.

EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA

in Mio. €

		a	b
		Positionswert	RWA
1	CVA-Risiko nach der fortgeschrittenen Methode	–	–
2	(i) VaR-Komponente (inklusive Multiplikationsfaktor)	–	–
3	(ii) sVaR-Komponente (inklusive Multiplikationsfaktor)	–	–
4	CVA-Risiko nach der Standardmethode	1.179	701
EU4	CVA-Risiko auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	–	–
5	CVA-Risiko insgesamt	1.179	701

Marktpreisrisiko

Standardmethode

Neben dem Internen Modell zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko wird in der Helaba-Gruppe zur Ermittlung der RWA und

Eigenmittelanforderung für weitere Marktpreisrisiken im Handelsbuch die Standardmethode verwendet:

EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz

in Mio. €

	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderung
Einfache Produkte		
1 Zinsänderungsrisiko (allgemein und spezifisch)	1.450	116
2 Aktienkursrisiko (allgemein und spezifisch)	23	2
3 Fremdwährungsrisiko	189	15
4 Rohwarenrisiko	7	1
Optionen		
5 Vereinfachter Ansatz	–	–
6 Delta-Plus-Methode	–	–
7 Szenarioansatz	28	2
8 Verbriefung (spezifisches Risiko)	–	–
9 Gesamt	1.696	136

Internes Modell

Die tägliche Quantifizierung aller Marktpreisrisiken erfolgt mit Hilfe eines Money-at-Risk(MaR)-Ansatzes, der durch Stresstests und Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Das MaR gibt die Obergrenze für den potenziellen Verlust eines Portfolios oder einer Position an, die aufgrund von Marktschwankungen innerhalb einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko verfügt die Helaba über ein von der Bankenaufsicht anerkanntes internes Modell gemäß CRR für das Helaba-Einzelinstitut, das sich aus den Risikomesssystemen MaRC² (lineares Zinsrisiko) und ELLI (Zinsoptionsrisiko) zusammensetzt.

EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf Internen Modellen basierenden Ansatz

in Mio. €

	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderung
1 VaR (der größere der Werte a) und b))	740	56
a) Vortageswert des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR (VaRt-1))		23
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR		56
2 sVaR (der größere der Werte a) und b))	1.384	111
a) Letzter sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR (sVaRt-1))		35
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Artikel 366 CRR		111
3 IRC (der größere der Werte a) und b))	-	-
a) Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und 371 CRR)		-
b) Durchschnitt des IRC-Werts über die vorangehenden 12 Wochen		-
4 Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	-	-
a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)		-
b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen		-
c) 8 % der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 Absatz 4 CRR)		-
5 Sonstige		-

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 31. März 2018 und dem 30. Juni 2018 im Internen Modell.

EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (Internes Modell)

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrela- tionshand- elsaktivi- täten	Sonstige	RWA	Eigen- mittelan- forderung
1 RWA Vorquartal	542	1.211	–	–	–	1.753	140
1a Regulatorische Anpassungen ¹⁾	346	799	–	–	–	1.145	92
1b RWA Vorquartal (Tagesende)	195	412	–	–	–	607	49
2 Veränderungen im Risikoniveau	12	21	–	–	–	33	3
3 Modelländerungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden- und Policy-Änderungen	–	–	–	–	–	–	–
5 Konsolidierungseffekte	–	–	–	–	–	–	–
6 Währungseffekte	–0	–1	–	–	–	–1	–0
7 Sonstige Effekte	80	–0	–	–	–	80	6
8a RWA aktuell (Tagesende)	287	432	–	–	–	719	57
8b Regulatorische Anpassungen ¹⁾	417	953	–	–	–	1.370	110
8 RWA aktuell	704	1.384	–	–	–	2.088	167

¹⁾ Zeigt den Unterschied zwischen RWA Vorquartal und RWA Vorquartal (Tagesende) beziehungsweise RWA aktuell und RWA aktuell (Tagesende).

Die Veränderungen der RWA gegenüber dem Vorquartal sind im Wesentlichen auf die reguläre monatliche Aktualisierung der statistischen Parameter (Volatilitäten und Korrelationen, vgl. Erläuterungen zu Tabelle EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios) und auf Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit zurückzuführen. Die sonstigen Effekte beinhalten die Veränderungen aus geänderten Marktzinsen und der regulären monatlichen Aktualisierung der statistischen Parameter beim MaR sowie von Periodenwechseln des Krisenzeitraums beim Stress-MaR.

Die Messung des linearen Zinsrisikos basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz, während das Zinsoptionsrisiko mittels Monte-Carlo-Simulation ermittelt wird. Neben Swap- und Pfandbriefkurve werden zusätzlich unterschiedliche länder- und rating-abhängige Government-, Financials- und Corporate-Zinskurven zur Bewertung innerhalb der linearen Risikomessung eingesetzt. Beiden Risikomesssystemen liegt die gleiche, durch die Bankenaufsicht vorgegebene statistische Parametrisierung

zugrunde (einseitiges Konfidenzniveau von 99 %, Haltedauer zehn Handelstage, historischer Beobachtungszeitraum ein Jahr), die sowohl für die regulatorische als auch für die interne Steuerung verwendet wird. In die Ermittlung der statistischen Parameter, die monatlich aktualisiert werden, fließen die historisch beobachteten Werte gleichgewichtet ein. Zur Modellierung der Risikofaktoren wird ein Mischansatz aus relativen und absoluten Änderungen eingesetzt. Das 10-Tages-MaR wird direkt, das heißt ohne Anwendung einer Skalierung, berechnet. Darüber hinaus ermittelt die Helaba auf Basis der gleichen Methodik ein Stress-MaR (potenzieller Krisenrisikobetrag). Das Stress-MaR bildet das Risiko der aktuellen Position bei Verwendung der Risikoparameter (Volatilitäten, Korrelationen) der größten einjährigen Stressphase der Vergangenheit – aktuell aus der Euro-Staatenkrise 2012 – ab. In nachfolgender Tabelle sind die Zinsänderungsrisiken des Handelsbuchs Helaba-Einzelinstitut für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 dargestellt:

EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios

in Mio. €

	a
VaR (10 Tage, 99%)	
1 Höchstwert	23,0
2 Durchschnittswert	15,5
3 Mindestwert	11,9
4 Wert am Berichtsstichtag	23,0
sVaR (10 Tage, 99%)	
5 Höchstwert	35,9
6 Durchschnittswert	32,1
7 Mindestwert	26,5
8 Wert am Berichtsstichtag	34,5
IRC (99,9%)	
9 Höchstwert	–
10 Durchschnittswert	–
11 Mindestwert	–
12 Wert am Berichtsstichtag	–
Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten	
13 Höchstwert	–
14 Durchschnittswert	–
15 Mindestwert	–
16 Wert am Berichtsstichtag	–

Der Anstieg des MaR zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Vorjahresresultat ist vor allem auf höhere Volatilitäten und schlechtere Korrelationen durch die Marktunsicherheit im Zuge der Regierungsbildung in Italien zurückzuführen. Die Entwicklung des

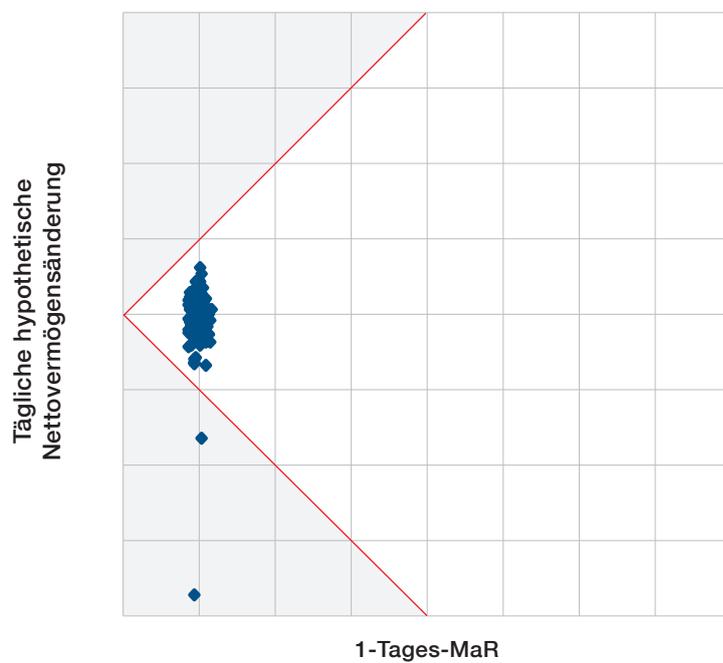
Stress-MaR im 1. Halbjahr 2018 resultierte im Wesentlichen aus Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit, die sich im MaR dagegen nur leicht auswirken.

Backtesting und Validierung

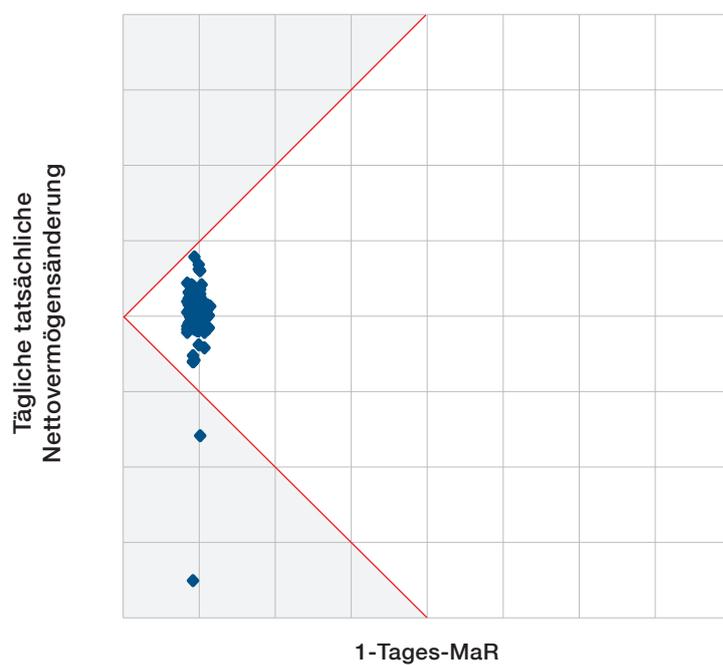
Zur Überprüfung der Prognosequalität der Risikomodelle wird täglich ein Clean und ein Dirty Backtesting auf Basis qualitätsgesicherter Daten durchgeführt. Hierbei wird der MaR-Betrag bei einer Haltedauer von einem Handelstag, einem einseitigen 99%-Konfidenzniveau und einem historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr ermittelt. Dieser prognostizierte Risikobetrag wird der hypothetischen (Clean) und der tatsächlichen (Dirty) Nettovermögensänderung gegenübergestellt. Die hypothetische Nettovermögensänderung stellt die Wertänderung des Portfolios über einen Handelstag bei unveränderter Position und Zugrundelegung neuer Marktpreise dar. Dabei werden nur bewertungsverändernde Effekte berücksichtigt, die dem Zinsänderungsrisiko zuzuordnen sind. Bei der tatsächlichen Wertänderung werden darüber hinaus auch Effekte aus Bestandsänderungen und nicht dem Zinsänderungsrisiko zuzuordnende Bewertungseffekte berücksichtigt. Ein Backtesting-Ausreißer liegt vor, wenn die Nettovermögensminderung den potenziellen Risikobetrag übersteigt.

Im Internen Modell der Helaba für das allgemeine Zinsänderungsrisiko, das aus den Modellkomponenten MaRC² und ELLI besteht, traten im aufsichtsrechtlichen Backtesting im 1. Halbjahr des Jahres 2018 zwei negative Ausreißer im Clean und im Dirty Backtesting auf. Der erste Ausreißer trat per 28. Mai 2018 auf. Dabei belief sich das 1-Tages-MaR auf 3,7 Mio. €, Clean bzw. Dirty P&L lagen bei –15,1 bzw. –14,3 Mio. €. Für den zweiten Ausreißer per 7. Juni 2018 belief sich das 1-Tages-MaR auf 4,1 Mio. €, Clean bzw. Dirty P&L lagen bei –6,6 bzw. –6,5 Mio. €. Die Ursache war in beiden Fällen die Unsicherheit an den Anleihenmärkten im Rahmen der Regierungsbildung in Italien, die zu Spread-Ausweitungen führte. Folgende Abbildungen zeigen die Ergebnisse für das Clean und Dirty Backtesting für das gesamte aufsichtsrechtlich anerkannte interne Modell (Angaben in Mio. €).

EU MR4 – Clean Backtesting des Internen Modells



EU MR4 – Dirty Backtesting des Internen Modells



Die Angemessenheit des internen Marktpreisrisikomodells wird laufend im Rahmen des regelmäßigen Betriebs und jährlich im Rahmen einer umfangreichen Modellvalidierung überprüft. Ergänzend werden bei Bedarf anlassbezogene Validierungsuntersuchungen durchgeführt. Die jährliche und ggf. anlassbezogen durchzuführende Modellvalidierung wird durch eine von der Modellentwicklung unabhängige Einheit verantwortet und umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Analysen zu zen-

tralen Modellaspekten. Dies beinhaltet insbesondere auch Analysen zu den im Modell verwendeten Daten und Parametern sowie wesentlichen Modellannahmen. Aus der Modellvalidierung resultierende Modelländerungen werden gemäß einer Model Change Policy, die der Bankenaufsicht vorliegt, vorgenommen. Die wesentlichen Ergebnisse der Modellvalidierung werden dem Risikoausschuss berichtet.

Stresstests

Die Analyse der Auswirkungen außergewöhnlicher, aber realistischer Marktsituationen erfordert neben der täglichen Risikomessung den Einsatz von Stresstests. Für verschiedene Portfolios erfolgt regelmäßig eine Neubewertung auf Basis extremer Marktsituationen. Die Auswahl der Portfolios und die Häufigkeit der Stresstests orientieren sich, soweit nicht durch aufsichtsrechtliche Vorgaben explizit gefordert, an der Höhe des Exposures (Materialität) und etwaiger Risikokonzentrationen. Für das Optionsbuch der Helaba werden täglich Stresstests durchgeführt.

des Limitallokationsprozesses berücksichtigt. Als Instrumentarien stehen die historische Simulation, die Monte-Carlo-Simulation, ein modifizierter Varianz-Kovarianz-Ansatz und verschiedene Szenariorechnungen – unter anderem auf Basis der Hauptkomponenten der Korrelationsmatrix – zur Verfügung. Des Weiteren führt die Helaba auch Stresstests zur Simulation extremer Spread-Änderungen durch. Risikoartenübergreifende Stresstests im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der Helaba und inverse Stresstests ergänzen die Stresstests für Marktpreisrisiken.

Die Ergebnisse der Stresstests sind in das Reporting über Marktpreisrisiken an den Vorstand integriert und werden im Rahmen

Bewertung von Handelsbuchpositionen

Hinsichtlich der Bewertungsmethoden wird unterschieden, ob die Wertfindung der Finanzinstrumente direkt über an aktiven Märkten beobachtbare Preisnotierungen oder über marktübliche Bewertungsverfahren erfolgt. Dabei wird von den Märkten, zu denen die Helaba Zugang hat, grundsätzlich der Markt mit der höchsten Aktivität als der relevante angenommen (Hauptmarkt). Sofern für einzelne Finanzinstrumente kein Hauptmarkt definiert ist, wird der vorteilhafteste Markt herangezogen.

wertung erfolgt auf Basis der Cashflow-Struktur unter Berücksichtigung von geschätzten zukünftigen Zahlungsströmen, Diskontfaktoren und Volatilität. Dabei kommen Modellierungstechniken wie Discounted-Cashflow-Verfahren oder gängige Optionspreismodelle zum Einsatz. Für komplexere Finanzinstrumente werden differenziertere Modelle angewendet, die auf komplexeren Parametern, zum Beispiel Korrelationen, beruhen.

Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Preisnotierungen ermittelt. Ein Markt wird als aktiv eingestuft, sofern für die entsprechenden oder vergleichbaren Finanzinstrumente Marktpreise ablesbar sind, die Mindestanforderungen insbesondere hinsichtlich Geld-Brief-Spanne beziehungsweise Handelsvolumen erfüllen. Die Mindestanforderungen werden von der Helaba definiert und einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Die Eingangsparameter für die Modelle sind in der Regel am Markt beobachtbar. Sollten für benötigte Modellparameter keine Marktinformationen beobachtbar sein, werden diese über andere relevante Informationsquellen, zum Beispiel Preise für ähnliche Transaktionen oder historische Daten, abgeleitet.

Für Finanzinstrumente, bei denen zum Stichtag keine Preisnotierungen auf einem aktiven Markt vorhanden sind beziehungsweise keine Preisnotierungen von vergleichbaren Finanzinstrumenten auf aktiven Märkten für die Wertermittlung herangezogen werden können, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter marktüblicher Bewertungsverfahren ermittelt. Die Be-

Ein weiterer Teil des Bewertungsprozesses sind zum Teil erforderliche Wertanpassungen. Bei der modellbasierten Bewertung von Finanzinstrumenten besteht je nach Komplexität des Finanzinstruments eine Unsicherheit in der Wahl eines geeigneten Modells, gegebenenfalls dessen numerischer Implementierung sowie in der Parametrisierung/Kalibrierung dieses Modells. Diese Unsicherheiten werden in der Bewertung nach dem Fair Value-Prinzip über Model Adjustments berücksichtigt, welche sich wiederum in Deficiency Adjustments und Complexity Adjustments unterteilen.

Ein Deficiency Adjustment dient zur Abbildung der Bewertungsunsicherheit, die aus der Verwendung eines Bewertungsmodells resultiert. Eine solche Modellunsicherheit liegt vor, wenn ein nicht (mehr) marktgängiges Modell verwendet wird oder die Unschärfe in einem inadäquaten Kalibrierungsverfahren oder der technischen Implementierung begründet ist. Complexity Adjustments werden berücksichtigt, wenn hinsichtlich des einzusetzenden Modells kein Konsens aus dem Markt ableitbar ist oder die Parametrisierung des Modells sich nicht eindeutig aus den Marktdaten ergibt. In diesen Fällen wird von einem Modellrisiko gesprochen. Der sich aus den verschiedenen Adjustments ergebende Bewertungsabschlag wird in Form einer Modellreserve berücksichtigt.

Grundsätzlich werden Derivate derzeit in den Front-Office-Systemen risikolos bewertet, das heißt, es wird explizit angenommen, dass die jeweiligen Kontrahenten bis zur vertraglichen Fälligkeit der ausstehenden Geschäfte überleben. Das so genannte Credit Value Adjustment (CVA) gibt das kalkulatorische Verlustrisiko wider, welchem sich die Helaba bei aus ihrer Sicht positivem Marktwert gegenüber ihrem Kontrahenten ausgesetzt sieht. Fällt der Kontrahent aus, so kann lediglich noch ein Bruchteil des Marktwerts der ausstehenden Geschäfte im Insolvenzbeziehungsweise Liquidationsprozess realisiert werden (Recovery Rate). Das Exposure im Zeitablauf wird mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation geschätzt. Das so genannte Debit Value Adjustment (DVA) ist das Spiegelbild des CVA und definiert sich als der Teil des aus Sicht der Helaba negativen Marktwerts, welcher kalkulatorisch durch einen Ausfall für den Kontrahenten verloren ginge. Der sich aus CVA und DVA ergebende Betrag wird in Form einer Bewertungsanpassung berücksichtigt.

Anpassungen der Bewertung aufgrund von Refinanzierungsaspekten (Funding Valuation Adjustments, FVA) sind notwendig, um die vom Markt implizierten Finanzierungskosten bei der Be-

wertung von derivativen Finanzinstrumenten zu berücksichtigen. Finanzierungskosten fallen bei der replizierenden Absicherung unbesicherter Kundenderivate durch besicherte, im Interbankenmarkt abgeschlossene Hedge-Derivate an. Während sich das zu finanzierende Volumen aus einer Exposure-Simulation ergibt, werden die Refinanzierungssätze rollierend zum Euribor (Euro Interbank Offered Rate) angesetzt. Die Bewertung erfolgt ähnlich CVA/DVA beidseitig, das heißt, es werden sowohl Funding Benefit Adjustments (FBA) aus negativem Exposure als auch Funding Cost Adjustments (FCA) aus positivem Exposure berücksichtigt.

Durch die Bildung von Adjustments wird auch den Anforderungen an eine vorsichtige Bewertung (Prudent Valuation) Rechnung getragen.

Der Bewertungsprozess ist einer laufenden Validierung und Kontrolle unterworfen. Teil der handelsunabhängigen Bewertung der Positionen im Handelsgeschäft ist die Sicherstellung der Angemessenheit der für die Bewertung eingesetzten Methoden beziehungsweise Modelle. Neue Bewertungsmodelle werden grundsätzlich vor ihrem Ersteinsatz einer umfassenden initialen Validierung unterzogen. In Abhängigkeit von Materialität sowie Marktgängigkeit und Komplexität des eingesetzten Modells werden die Bewertungsmodelle regelmäßig überprüft. Darüber hinaus erfolgen anlassbezogene Überprüfungen, wenn zum Beispiel wesentliche Methodenänderungen erfolgen. Im Rahmen der handelsunabhängigen Prüfung der Bewertungsparameter wird die Marktkonsistenz der zur Bewertung der Finanzinstrumente verwendeten Parameter sichergestellt. Dies erfolgt im Rahmen der Independent Price Verification im Bereich Risikocolling.

Die Bewertung der Handelsbuchpositionen erfolgt unter Berücksichtigung der Art. 104 und 105 CRR.

Limitierung von Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken verwendet die Helaba eine einheitliche Limitstruktur. In den Prozess zur Allokation der Limite ist neben den internen Gremien der Bank auch der Risiko- und Kreditausschuss des Verwaltungsrats eingebunden. Er genehmigt das Gesamtlimit für Marktpreisrisiken, das vom Vorstand auf Basis der Risikotragfähigkeit der Bank vorgeschlagen wird.

Im Rahmen des für Marktpreisrisiken festgelegten Gesamtlimits alloziert der Vorstand über den Dispositionsausschuss Limite auf

die risikorelevanten Geschäftsbereiche sowie auf die einzelnen Marktpreisrisikoarten. Zusätzlich erfolgt hier eine separate Limitierung für das Handelsbuch und das Bankbuch. Die Suballokation von Limiten auf untergeordnete Organisationseinheiten sowie die einzelnen Standorte der Helaba liegt in der Verantwortung der mit einem Limit ausgestatteten Geschäftsbereiche. In den Handelsbereichen werden eigenständig Stop-Loss-Limite sowie Volumenlimite zur Begrenzung von Marktpreisrisiken eingesetzt.

Anhang

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente

Diese Übersicht („Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“) wurde von der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale ausschließlich zu Zwecken der Erfüllung der Offenlegungspflichten gemäß der „DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 1423/2013 DER KOMMISSION vom 20. Dezember 2013 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegungspflichten der Institute in Bezug auf Eigenmittel gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates“ erstellt.

Die Veröffentlichung der Einzeldaten stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren oder sonstigen Instrumenten dar.

© Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung (auch auszugsweise), vorbehalten. Das Dokument darf nicht ohne schriftliche Zustimmung der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt werden.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 1	Instrument 2	Instrument 3
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	k. A.	k. A.	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Stammkapital (Betrag ohne Kapitalrücklage)	Kapitaleinlage	Stille Einlage
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	589	1.920	24
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	589	1.920	25
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	589	1.920	25
9a	Ausgabepreis	k. A.	k. A.	1
9b	Tilgungspreis	k. A.	k. A.	k. A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Eingezahltes Kapital	Eingezahltes Kapital	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.07.1992/01.01.2001/ 01.07.2012	30.12.1998/06.12.2011/ 09.12.2011	03.12.01
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet	Unbefristet	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	31.12.2024/ Buchwert per Kündigungstermin (Rz. n. Bilanzfeststellung)
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	31.12. alle 10 Jahre 2-jährige Kündigungsfrist
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	k. A.	k. A.	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	k. A.	k. A.	2,4990 % / EUR Swap Zinssatz
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k. A.	k. A.	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Jahresfehlbetrag
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Erstrangige Verlustteilnahme	Erstrangige Verlustteilnahme	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Ja
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	Siehe Merkmal 20a

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 4	Instrument 5	Instrument 6
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen via Main Capital Funding Limited Partnership
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000A0E4657
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Nicht anrechenbar	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Stille Einlage	Stille Einlage	Stille Einlage verpackt in eine IHS
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	145	103	250
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	145	130	250
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	145	130	250
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	k. A.	k. A.	k. A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	14.12.01	14.12.01	02.06.05
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet	Unbefristet	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	31.12.2024 / Buchwert per Kündigungstermin (Rz. n. Bilanzfeststellung)	31.12.2024 / Buchwert per Kündigungstermin (Rz. n. Bilanzfeststellung)	31.12.2020 / Nennwert
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	31.12. alle 10 Jahre 2-jährige Kündigungsfrist	31.12. alle 10 Jahre 2-jährige Kündigungsfrist	31.12. j. Jahres 2-jährige Kündigungsfrist, nur wenn Buchwert = Nennwert
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel	Variabel	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,4990 % / EUR Swap Zinssatz	2,3490 % / EUR Swap Zinssatz	5,5000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja	Ja	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Jahresfehlbetrag	Jahresfehlbetrag	Indirekt – Jahresfehlbetrag
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Indirekt – Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Ja	Ja	Ja
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	Siehe Merkmal 20a	Siehe Merkmal 20a	Siehe Merkmal 20a

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 7	Instrument 8	Instrument 9	Instrument 10	Instrument 11
Landesbank Hessen-Thüringen via Main Capital Funding II Limited Partnership	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
DE000A0G18M4	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Nicht anrechenbar	Nicht anrechenbar	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
Stille Einlage verpackt in eine IHS	Stille Einlage	Stille Einlage	Unverbrieftes Genusssrechtskapital	Unverbrieftes Genusssrechtskapital
250	16	93	3	1
250	39	114	30	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
250	39	114	30	5
1	1	1	1	1
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
01.12.06	01.12.97	05.12.97	10.05.06	11.05.06
Unbefristet	Unbefristet	Unbefristet	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	31.12.18	31.12.18
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
31.12.2020/Nennwert	31.12.2021 / Buchwert per Kündigungstermin (Rz. 6 Monate später)	31.12.2021 / Buchwert per Kündigungstermin (Rz. 6 Monate später)	k. A.	k. A.
31.12. j. Jahres 2-jährige Kündigungsfrist, nur wenn Buchwert = Nennwert	31.12. j. Jahres 3-jährige Kündigungsfrist	31.12. j. Jahres 3-jährige Kündigungsfrist	k. A.	k. A.
Fest	Variabel	Variabel	Fest	Fest
5,7500 %	2,3200 % / FAZ Rentenindex	2,0700 % / FAZ Rentenindex	5,1500 %	5,1800 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ
Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Indirekt – Jahresfehlbetrag	Jahresfehlbetrag	Jahresfehlbetrag	Bilanzverlust	Bilanzverlust
Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend
Indirekt – Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)
Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Siehe Merkmal 20a	Siehe Merkmal 20a	Siehe Merkmal 20a	k. A.	k. A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 12	Instrument 13	Instrument 14
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Unverbrieftes Genusssrechtskapital	Unverbrieftes Genusssrechtskapital	Unverbrieftes Genusssrechtskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	14	7	21
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	20	10	30
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	20	10	30
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	k. A.	k. A.	k. A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	12.05.06	29.05.06	01.06.06
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.21	31.12.21	31.12.21
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,3000 %	5,1225 %	5,1750 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja	Ja	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Bilanzverlust	Bilanzverlust	Bilanzverlust
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	Hochschreibung aus Jahresüber- schüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der glei- chen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüber- schüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der glei- chen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüber- schüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der glei- chen Klasse)
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 15	Instrument 16	Instrument 17	Instrument 18	Instrument 19
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB88G7	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	XS0128218327
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Unverbrieftes Genussrechtskapital	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Genussschein	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
1	10	14	8	52
1	100	20	10	52
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	100	20	10	52
1	1	1	1	0,9979
k. A.	k. A.	k. A.	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
12.06.06	09.10.06	12.06.06	19.09.06	23.04.01
Mit Verfalltermin				
31.12.21	31.12.18	31.12.21	19.09.22	23.04.41
Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Variabel
5,2100 %	4,8325 %	5,2200 %	4,4425 %	0,0682 % / Euribor
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Bilanzverlust	Bilanzverlust	Bilanzverlust	k. A.	k. A.
Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.
Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend	k. A.	k. A.
Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	k. A.	k. A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 20	Instrument 21	Instrument 22
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XS0128429619	XS0128429619	XS0132805762
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	20	30	15
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	20	30	15
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	20	30	15
9a	Ausgabepreis	0,9968	0,99835	1,00045
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.05.01	14.05.01	18.07.01
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.05.41	03.05.41	18.07.31
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel	Variabel	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	0,0610 % / Euribor	0,0610 % / Euribor	0,1790 % / Euribor
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 23	Instrument 24	Instrument 25	Instrument 26	Instrument 27
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XS0130374183	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz			
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
30	30	15	10	20
30	30	15	10	20
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30	30	15	10	20
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
01.06.01	10.07.13	12.07.13	11.07.13	15.07.13
Mit Verfalltermin				
01.06.31	10.07.23	12.02.25	11.07.28	15.07.27
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
6,2500 %	4,2600 %	4,3200 %	4,6800 %	4,6300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 28	Instrument 29	Instrument 30
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	5	5
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	5	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	5	5	5
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	11.07.13	15.07.13	12.07.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	11.07.23	15.07.26	12.07.24
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2500 %	4,5300 %	4,3500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 31	Instrument 32	Instrument 33	Instrument 34	Instrument 35
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	23	5	10	8
5	23	5	10	8
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	23	5	10	8
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
11.07.13	17.07.13	17.07.13	12.07.13	15.07.13
Mit Verfalltermin				
11.07.23	17.07.23	17.07.23	12.07.23	17.07.23
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,2400 %	4,1200 %	4,1800 %	4,2000 %	4,1800 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 36	Instrument 37	Instrument 38
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	14	82	6
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	14	82	6
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	14	82	6
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	23.07.13	19.07.13	17.07.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	22.07.33	19.07.23	17.07.28
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,7000 %	4,2000 %	4,6000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 39	Instrument 40	Instrument 41	Instrument 42	Instrument 43
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
2	9	10	6	19
2	9	10	6	20
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2	9	10	6	20
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
24.07.13	24.07.13	25.07.13	31.07.13	31.07.13
Mit Verfalltermin				
24.07.26	24.07.23	25.07.23	31.07.28	31.07.28
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,4000 %	4,1000 %	4,1300 %	4,5900 %	4,6300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 44	Instrument 45	Instrument 46
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLBOWG6
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	75	25
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	3	75	25
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	3	75	25
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	29.07.13	31.07.13	14.08.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.07.23	31.07.23	14.08.23
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2300 %	4,2500 %	4,2600 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 47	Instrument 48	Instrument 49	Instrument 50	Instrument 51
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLBOWH4	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
15	20	5	25	10
15	20	5	25	10
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15	20	5	25	10
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
05.08.13	02.08.13	02.08.13	15.08.13	09.08.13
Mit Verfalltermin				
05.08.33	02.08.23	02.08.30	15.08.23	09.08.23
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,7300 %	4,2650 %	4,7500 %	4,2300 %	4,2800 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente	Instrument 52	Instrument 53	Instrument 54
1 Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2 Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLBOWJ0	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3 Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung			
4 CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7 Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	5	4
9 Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	10	5	5
Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	10	5	5
9a Ausgabepreis	1	1	1
9b Tilgungspreis	1	1	1
10 Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value Option
11 Ursprüngliches Ausgabedatum	29.08.13	04.09.13	05.09.13
12 Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin	29.08.23	04.09.23	05.09.33
14 Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15 Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden			
17 Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Derzeit fest, später variabel
18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,4200 %	4,4200 %	5,0000 % / EUR Swap Zinssatz
19 Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21 Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22 Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23 Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25 Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30 Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31 Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32 Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33 Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34 Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37 Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 55	Instrument 56	Instrument 57	Instrument 58	Instrument 59
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
10	5	5	10	2
10	5	5	10	2
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	5	5	10	2
0,9992	0,9978	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
23.09.13	26.09.13	04.10.13	04.10.13	09.10.13
Mit Verfalltermin				
22.09.23	26.09.23	04.10.23	04.10.23	09.10.23
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,4300 %	4,4000 %	4,3500 %	4,3400 %	4,4000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente	Instrument 60	Instrument 61	Instrument 62
1 Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2 Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB02N4
3 Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung			
4 CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7 Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	6	208
9 Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	10	6	215
Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	10	6	215
9a Ausgabepreis	1	1	0,980615733
9b Tilgungspreis	1	1	1
10 Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11 Ursprüngliches Ausgabedatum	09.10.13	28.10.13	06.11.13
12 Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin	09.10.23	28.10.24	06.11.23
14 Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15 Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden			
17 Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,3700 %	4,4150 %	4,0000 %
19 Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21 Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22 Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23 Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25 Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30 Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31 Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32 Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33 Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34 Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37 Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 63	Instrument 64	Instrument 65	Instrument 66	Instrument 67
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
DE000HLBOWK8	DE000HLBOWL6	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	5	5	1	5
5	5	5	1	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	5	5	1	5
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
01.11.13	01.11.13	04.11.13	05.11.13	06.11.13
Mit Verfalltermin				
01.11.23	01.11.23	04.11.33	05.11.24	06.11.23
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Variabel	Fest	Fest	Fest	Fest
1,9810 % / Euribor	4,3000 %	4,8750 %	4,4150 %	4,1900 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 68	Instrument 69	Instrument 70
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	1	5	5
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	1	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	1	5	5
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	13.11.13	28.11.13	11.12.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	13.11.23	28.11.23	11.12.23
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2700 %	4,2100 %	4,2850 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 71	Instrument 72	Instrument 73	Instrument 74	Instrument 75
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	10	30	7	39
5	10	30	7	39
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	10	30	7	39
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
11.12.13	17.01.14	23.01.14	06.02.14	06.02.14
Mit Verfalltermin				
11.12.23	17.01.24	23.01.34	06.02.26	06.02.34
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,2650 %	4,3400 %	4,6300 %	4,1000 %	4,4700 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 76	Instrument 77	Instrument 78
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	11	5
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	5	10	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	5	10	5
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	12.02.14	06.03.14	11.03.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	12.02.29	06.03.34	11.03.24
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	06.03.2024 / Nennwert	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,3400 %	4,6800 %	3,8800 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 79	Instrument 80	Instrument 81	Instrument 82	Instrument 83
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
11	20	25	10	1
10	20	25	10	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	20	25	10	1
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – Fair Value Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert			
13.03.14	21.03.14	15.04.14	09.05.14	13.05.14
Mit Verfalltermin				
13.03.34	21.12.29	15.04.24	09.05.34	13.05.24
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
13.03.2024 / Nennwert	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,7000 %	4,3000 %	3,6300 %	4,2300 %	3,6350 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 84	Instrument 85	Instrument 86
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB4L07	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	20	8	25
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	20	8	25
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	20	8	25
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	23.05.14	03.06.14	05.06.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	23.05.24	03.06.24	05.06.24
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	1,6300 % / Euribor	3,3100 %	3,3500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 87	Instrument 88	Instrument 89	Instrument 90	Instrument 91
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
DE000HLB4L15	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz			
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
10	3	19	30	3
10	3	20	30	3
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	3	20	30	3
1,0004	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
10.06.14	12.06.14	01.08.14	25.08.14	26.08.14
Mit Verfalltermin				
10.06.24	12.06.34	01.08.24	01.07.25	26.08.24
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Variabel	Fest	Fest
3,3000 %	4,0100 %	1,8327 % / EUR Swap Zinssatz	3,0000 %	2,9050 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 92	Instrument 93	Instrument 94
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	30	5
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	5	30	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	5	30	5
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.08.14	03.09.14	10.09.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.08.29	03.09.29	10.09.26
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,2650 %	3,1500 %	3,0300 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 95	Instrument 96	Instrument 97	Instrument 98	Instrument 99
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
15	20	5	2	5
15	20	5	2	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15	20	5	2	5
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
19.09.14	02.10.14	02.10.14	29.10.14	11.11.14
Mit Verfalltermin				
19.09.33	02.10.34	02.10.24	29.10.24	11.11.24
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,5600 %	3,4550 %	2,8100 %	2,7000 %	2,7150 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 100	Instrument 101	Instrument 102
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB1V32	DE000HLB1KN5	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	50	97	3
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	50	100	3
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	50	100	3
9a	Ausgabepreis	1	0,979749092	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.11.14	19.11.14	12.12.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.11.24	19.11.24	12.06.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,6900 %	2,5000 %	2,6200 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 103	Instrument 104	Instrument 105	Instrument 106	Instrument 107
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB12L7	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	15	5	3	5
5	15	5	3	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	15	5	3	5
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
30.01.15	03.02.15	24.02.15	10.03.15	30.03.15
Mit Verfalltermin				
30.01.25	03.02.25	24.02.25	10.03.25	30.03.27
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,3700 %	2,3700 %	2,3750 %	2,3700 %	2,3100 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 108	Instrument 109	Instrument 110
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	20	5
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	5	20	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	5	20	5
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.04.15	10.04.15	14.04.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.04.30	10.04.25	14.04.26
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,4000 %	2,2050 %	2,2200 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 111	Instrument 112	Instrument 113	Instrument 114	Instrument 115
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB09P4	DE000HLB13N1	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
14	10	10	44	5
14	10	10	45	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
14	10	10	45	5
1	1	0,9953	0,98	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
15.04.15	21.05.15	16.06.15	24.06.15	30.06.15
Mit Verfalltermin				
15.04.25	21.05.35	16.06.25	24.06.25	30.06.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,1950 %	3,0000 %	2,7500 %	2,0000 %	2,8600 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 116	Instrument 117	Instrument 118
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	47	5	12
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	47	5	12
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	47	5	12
9a	Ausgabepreis	1	1	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	14.07.15	14.07.15	14.07.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	14.07.25	14.07.31	14.07.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0650 %	3,5000 %	3,1800 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 119	Instrument 120	Instrument 121	Instrument 122	Instrument 123
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB0908			
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
10	5	2	3	5
10	5	2	3	6
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	5	2	3	6
1	1	1	1	0,99915
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
15.07.15	15.07.15	15.07.15	16.07.15	21.07.15
Mit Verfalltermin				
15.07.30	14.07.28	15.07.26	16.07.25	21.07.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,4500 %	3,5500 %	3,3700 %	3,2000 %	3,2000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 124	Instrument 125	Instrument 126
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	12	10
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	10	13	10
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	10	13	10
9a	Ausgabepreis	1	0,9999	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	21.07.15	24.07.15	24.07.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	21.07.25	24.07.25	24.07.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1200 %	3,0900 %	3,0850 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 127	Instrument 128	Instrument 129	Instrument 130	Instrument 131
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
2	10	12	2	5
2	10	12	2	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2	10	12	2	5
1	1	1	0,998	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
28.07.15	31.07.15	31.07.15	03.08.15	05.08.15
Mit Verfalltermin				
28.07.25	31.07.30	31.07.25	03.08.27	05.08.30
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,0250 %	3,4000 %	3,0400 %	3,1900 %	3,3800 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 132	Instrument 133	Instrument 134
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	2	7	2
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	2	7	2
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	2	7	2
9a	Ausgabepreis	0,9982	0,99418	0,998
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	06.08.15	12.08.15	11.08.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	06.08.30	12.08.30	12.08.30
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,2750 %	3,3400 %	3,3750 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 135	Instrument 136	Instrument 137	Instrument 138	Instrument 139
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB1AH8	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
1	10	5	5	5
1	10	5	5	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	10	5	5	5
1	1	0,9979	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
11.08.15	12.08.15	25.08.15	02.09.15	02.09.15
Mit Verfalltermin				
11.08.25	12.08.25	25.08.25	02.09.30	02.09.30
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,0300 %	3,0250 %	2,9200 %	3,3400 %	3,3300 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangi- gen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 140	Instrument 141	Instrument 142
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB1AJ4	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	12	1
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	5	13	1
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	5	13	1
9a	Ausgabepreis	0,9953	0,99908	0,9782
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	08.09.15	08.09.15	23.09.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	08.09.25	08.09.26	23.09.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0300 %	3,1900 %	2,7500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 143	Instrument 144	Instrument 145	Instrument 146	Instrument 147
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
3	3	5	67	10
3	3	5	67	10
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3	3	5	67	10
1	1	1	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
24.09.15	29.09.15	29.09.15	01.10.15	01.10.15
Mit Verfalltermin				
24.09.29	29.09.25	29.09.25	01.10.25	01.10.35
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,3400 %	3,1700 %	3,1600 %	3,1500 %	3,7240 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 148	Instrument 149	Instrument 150
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	XS1306576726	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	40	5	4
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	40	5	4
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	40	5	4
9a	Ausgabepreis	1	0,9975	1
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	21.10.15	14.10.15	16.10.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	21.10.30	14.10.30	16.10.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	1,6000 % / Euribor	3,5300 %	3,1700 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 151	Instrument 152	Instrument 153	Instrument 154	Instrument 155
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
1	10	5	16	15
1	10	5	17	15
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	10	5	17	15
0,997	1	0,99133	1	1
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
21.10.15	23.10.15	28.10.15	02.11.15	04.11.15
Mit Verfalltermin				
21.10.30	23.10.25	28.10.30	31.10.25	04.11.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Variabel	Fest	Fest	Variabel
3,4700 %	1,8770 % / Euribor	3,4000 %	3,0400 %	1,8710 % / Euribor
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 156	Instrument 157	Instrument 158
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	1	2	5
9	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio. €)	1	2	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
	Nennwert des Instruments (EUR-Gegenwert, in Mio. €)	1	2	5
9a	Ausgabepreis	1	1	0,9949
9b	Tilgungspreis	1	1	1
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	10.11.15	10.11.15	17.11.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	10.11.25	10.11.25	17.11.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k. A.	k. A.	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.	k. A.	k. A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1350 %	3,1400 %	3,0500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.	k. A.	k. A.
25	Wenn wandelbar: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.	k. A.	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.	k. A.	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
32	Bei Herabschreibung: Ganz oder teilweise	k. A.	k. A.	k. A.
33	Bei Herabschreibung: Dauerhaft/vorübergehend/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.	k. A.	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior- Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.	k. A.	k. A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neu klassifiziert.

Instrument 159	Instrument 160	Instrument 161	Instrument 162	Instrument 163
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB2DM0			
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
0	10	10	3	162
1	10	10	3	166
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	10	10	3	166
0,99	1	1	1	0,99
1	1	1	1	1
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
18.11.15	19.11.15	02.12.15	02.12.15	18.11.15
Mit Verfalltermin				
18.11.25	19.11.25	02.12.25	02.12.25	18.11.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k. A.				
k. A.				
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,0000 %	3,1000 %	3,0250 %	3,0400 %	3,0000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				
k. A.				
k. A.				
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k. A.				

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Definition
AIRB	Advanced-IRB
A-SRI	Andere systemrelevante Institute
AT1	Zusätzliches Kernkapital
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CCF	Kreditkonversionsfaktor
CCP	Zentrale Gegenpartei
CET1	Hartes Kernkapital
CRD	Capital Requirements Directive (CRD IV)
CRM	Credit Risk Management
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustment
DVA	Debit Value Adjustment
EBA	European Banking Authority
EL	Erwarteter Verlust (Expected Loss)
ELLI	Risikomesssystem (Zinsoptionsrisiko)
Euribor	Euro Interbank Offered Rate
EZB	Europäische Zentralbank
FBA	Funding Benefit Adjustments
FCA	Funding Cost Adjustments
FIRB	Foundation-IRB
FSP	Frankfurter Sparkasse
FVA	Funding Valuation Adjustments
HGB	Handelsgesetzbuch
IAA	Internes Einstufungsverfahren für Verbriefungen
IAS	International Accounting Standards
IFRS	International Financial Reporting Standards

Abkürzung	Definition
IM	Interne Modelle Marktpreisrisiko
IRB	Internal Ratings-Based Approach (FIRB/AIRB)
IRC	Internes Modell für das zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiko
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
LBS	Landesbausparkasse
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LGD	Verlustquote (Loss Given Default)
MaR/VaR	Money-at-Risk/Value-at-Risk
MaRC ²	Risikomesssystem (lineares Zinsrisiko)
MTA	Minimum Transfer Amounts
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen (KSA-Forderungsklasse)
OTC	Over-the-Counter
PD	Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default)
RW	Risikogewicht (Risk Weight)
RWA	Risikogewichtete Aktiva
SA	Standardansatz Marktpreisrisiko
SAG	Sanierungs- und Abwicklungsgesetz
SFA	Aufsichtlicher Formelansatz für Verbriefungen
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
SolvV	Solvabilitätsverordnung
STA	Standardansatz operationelle Risiken
T1	Kernkapital (= CET1 + AT1)
T2	Ergänzungskapital
TC	Eigenkapital (= T1 + T2)
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Impressum

Herausgeber

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen
Frankfurt am Main/Erfurt

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Copyright

© Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, 2018
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht zur
Vervielfältigung (auch auszugsweise). Das Dokument
darf nicht ohne schriftliche Genehmigung der Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt
werden.

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen

MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
Telefon +49 3 61/2 17-71 00

www.helaba.de